Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

294 (28.6.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11.
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer . . 10 Pfg.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: A. Wolberauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.
Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ, Reklamen an 1. Stelle 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 294. Karlsruhe, Samstag den 28. Juni 1919. 35. Jahrgang.

Aufräumungsarbeit.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

□ **Berlin**, 27. Juni. Wie glücklich haben wir uns den Tag gedacht, an dem sich das Jubelwort „Friede" aus der gepreßten Brust ...ien wird, und wie grausam ist die Wirklichkeit.

Wir haben den Krieg verloren, sind waffen- und wehrlos, müssen es dulden, daß über 6 Millionen bisheriger Reichsangehöriger unter fremdländische Herrschaft kommen, sind für Jahrzehnte hinaus Sklaven fremden Kapitals. Wir haben verloren, was wir in einem Jahrhundert an Wohlstand, an Macht und Wohlbehagen mühsam erworben haben. Aber eines besitzen wir noch: uns selbst.

Gelingt es uns die Kräfte zu wecken, die während des letzten Jahrzehntes unsere Arbeit aufeinandertürmten, dann brauchen wir nicht zu verzagen. Gewiß, wir müssen wieder von vorne anfangen. Aber das ist kein Unglück. Die Not stählt den Willen. Die Armut macht bescheiden. Die Gewalt, die man uns antut, stärkt unser Selbstbewußtsein.

Für den inneren Aufbau ist also die Bahn frei und er bildet ja auch die Voraussetzung für die Hoffnung, daß das Unrecht von heute nicht von Dauer sein wird. Vielleicht wären wir innerlich zu Grunde gegangen, wenn uns der Sieg mit reichen Früchten in den Schoß gefallen wäre. Anzeichen eines inneren Zerfalles waren schon genug vorhanden. In dem Reichtum, in dem sich große Volksteile breit machten, erschlafften die Energien, die Grundsätze und, was das schlimmste war, die sozialen Gewissensregungen. Der Tanz um das goldene Kalb mußte zu einer Katastrophe führen. Auf dem dornenvollen, an Entbehrungen und Mühen reichen Pfade aufwärts, den wir beschreiten müssen, um unser äußeres Dasein wieder zu erkämpfen, können unsere inneren Tugenden neu erstarken, kann sich das soziale Gemeinschaftsgefühl wieder enger zusammenflechten.

Aber es genügt nicht, daß man das Volk zur Arbeit ruft. Regierung und Parlament, die nun den Kopf frei haben von den Sorgen um die Gestaltung des Friedensschlusses und auch das Verfassungsgebäude in nächster Zeit unter Dach bringen, müßten sich jetzt vor allem mit den inneren Mißständen beschäftigen, den traurigen Ueberbleibseln des Krieges, die den Herd aller Unruhen bilden. Wir haben es erlebt, daß die friedfertigsten, zuverlässigsten Staatsbürger sich in revolutionäre Feuerköpfe verwandelten. Mit der Erklärung, daß es sich um Kriegspsychose handelt, tastet man nur an der Oberfläche. Die schamlose Bewucherung des Bürgertums, die bittere Not und Sorge aller derjenigen, die aus dem Krieg kein gewinnbringendes Unternehmen machen konnten oder wollten, entfremdet dem Staate seine besten und treuesten Angehörigen. Wenn Beamte oder behördliche Arbeiter in der Verzweiflung darüber, wie sie aus der Verschuldung herauskommen sollen, Erhöhung des Gehaltes oder Teuerungszulagen fordern, so rechnet man ihnen vor, daß ihre Forderung dem Staate so und so viele Millionen kosten wird. Mit der geringen Abfindung ihrer Wünsche wird aber heute bei den heutigen Lebensmittelpreisen der Not nicht abgeholfen. Es ist kein Wunder, wenn die gährende Unruhe, die auch unser Wirtschaftsleben so sehr in Mitleidenschaft zieht, fortwährt. Ebenso kurzsichtig ist es, derartige Lohnbewegungen lediglich auf Hetzereien zurückzuführen. Das Volk ist im großen und ganzen gar nicht so unverständig. Die Zustände sind aber so, daß die Wortführer der allgemeinen Klagen keine Prediger in der Wüste sind. Die Tatsachen geben ihren Anklagen so sehr recht, daß die Leidenschaft nur zu leicht emporzüngelt. Wir möchten mit allem Ernst betonen: Es ist eine Lebensfrage für den inneren und damit äußeren Frieden, eine Schicksalsfrage vor allem für die Großstädte, daß endlich mit eiserner Energie auf eine erträgliche Gestaltung der Lebensmittel- und Warenpreise hingewirkt wird. Dann fallen auch die Streikbewegungen, die sich so leicht zu politischen Unruhen auswachsen, in sich zusammen. Gesetzliche Handhaben und militärische Machtmittel sind genügend vorhanden. Bisher fehlte nur der ernste Wille.

Das Rechtsempfinden im Volke verlangt, daß die Kriegsbeute der über Nacht reich Gewordenen, die sich im öffentlichen Leben so widerlich breit machen, nun endlich energisch angefaßt wird, damit die Steuerlast nicht für diejenigen zur Qual wird, die draußen ihr Leben eingesetzt haben. Die allgemeine Empörung verlangt, daß allen Lebensmittelschiebungen, der allzu gewissenlosen Verteuerung der Produktion, der ungleichmäßigen Verteilung der hereinkommenden Waren, durch schwerste Strafen entgegengewirkt wird. Es ist eine unverzeihliche Schwäche, daß man nicht den Mut findet, auch endlich einmal mit den Kriegsgesellschaften aufzuräumen, die, soweit sie überhaupt je einen Sinn und Zweck hatten, diesen nun bis zum letzten Rest eingebüßt haben. Sie dienen nur noch dazu, die wirtschaftliche Blutzirkulation zu stören und zu gefährden.

Die Reichsveranügungssteuer.

□ **Berlin**, 27. Juni. Der Gesetzentwurf über eine Reichsvergnügungssteuer bestimmt, daß nach § 1 dieser Steuer unterliegen:

1. Theatervorstellungen. 2. Sonstige von Menschen ausgeführte Darstellungen (Varietés-, Spezialitäten- und Zirkusvorstellungen, Vorführung der Tanzkunst und ähnliches. Tingeltangel- und Kabarettvorstellungen- und Vorträge, Vorstellungen in Marionetten- und Budentheatern, Vorführungen abgerichteter Tiere usw.). 3. Vorführungen beweglicher Lichtbilder. 4. Volksbelustigungen (Karussel, Schiffsschaukeln, Schießbuden Würfelbuden, Krafthämmer u. a.). 5. Konzerte, andere musikalische Darstellungen, Vorträge, Vorlesungen und Deklamationen. 6. Sportliche Veranstaltungen. 7. Tanzbelustigungen, Karnevalsitzungen, Kostümfeste. 8. Ausstellungen, abgesehen von den nicht Erwerbszwecken dienenden Museen, ferner Schaustellungen, politische Veranstaltungen, sowie Sehenswürdigkeiten und Lustbarkeiten aller Art.

Politische Versammlungen werden dadurch nicht steuerpflichtig, daß Speisen oder Getränke verabreicht werden, während andere Veranstaltungen, auch wenn sie unentgeltlich sind, besteuert werden müssen, sobald Speisen und Getränke gegen Bezahlung verabreicht werden. Die Steuer wird entweder in Form von Kartensteuern oder Pauschsteuern erhoben. Die Kartensteuer geht von 2 Pfg. bis auf 4.30 Mark für Eintrittskarten, welche 15 Mark kosten. Die Pauschsteuer wird nach dem Flächeninhalt des Raumes, in welchem das Vergnügen stattfindet, berechnet. Für das Halten eines Schau- oder Scherzautomates oder einer Vorrichtung zur mechanischen Wiedergabe musikalischer oder gesprochener Stücke, Klavierspiele, Sprechphonographen, auch an öffentlichen Orten und Plätzen, oder in Kost- und Schankwirtschaften, sowie in sonstigen Räumen, in denen Speisen und Getränke gegen Entgelt abgegeben werden, ist für jeden angefangenen Betriebsmonat eine Steuer von der Höhe des Anschaffungspreises zu entrichten. Leierkästen und Spieldosen sind frei. Die Gemeinden, denen seither die Steuerquelle gehörte, werden dadurch abgefunden, daß das Reich nur die Hälfte der Steuer für sich beansprucht. Ueber die Verwendung des anderen Teiles, insbesondere über seine völlige oder teilweise Ueberweisung an die Gemeinde trifft die Landesregierung Bestimmungen, die den Gemeinden gestattet, Zuschläge zu erheben.

Dieses Gesetz soll am 1. Oktober d. J. in Kraft treten. Dann werden gleichzeitig die Vorschriften der Bundesstaaten und Gemeinden außer Kraft treten, welche die Steuerquellen für sich vorbehalten haben.

Vor dem Frieden.

Neue deutsche Noten an Clemenceau.

WTB. **Versailles**, 27. Juni. Gesandter von Haniel hat heute im Auftrage des Reichsministers des Aeußern dem Vorsitzenden der Friedenskonferenz Clemenceau zwei Noten zustellen lassen. In der ersten Note erklärt die deutsche Regierung, sie habe aus der Note vom 21. 6. entnommen, daß die alliierten und assoziierten Regierungen auch diejenigen in ihrem Memorandum vom 16. ds. Mts. enthaltenen Zusagen als verbindlich ansehen, die nicht ausdrücklich in die Bestimmungen des Friedensvertrages aufgenommen sind und sie keine Bedenken haben dagegen, daß zur Vermeidung von Mißverständnissen ein Teil dieser Zusagen in dem einem Schlußprotokoll des in der Note vom 21. ds. vorgeschlagenen Inhalts niedergelegt wird.

In der zweiten Note erklärt die deutsche Regierung, daß sie gemäß Art. 432 des Friedensvertrages sich nicht verpflichtet halte, das von den alliierten und assoziierten Mächten ausgearbeitete Abkommen über die Rheinlande ohne weiteres als bindend anzuerkennen. Ferner würde es nach Ansicht der deutschen Regierung im beiderseitigen Interesse liegen, wenn der mitgeteilte Entwurf in den Bestimmungen, die den praktischen Bedürfnissen nicht entsprechen, zum Gegenstand besonderer Verhandlungen gemacht würden. Die deutsche Regierung, die die Unterzeichnung des Abkommens zu verweigern nicht in der Lage ist, hält es unter allen Umständen für notwendig, daß alsbald nach der Unterzeichnung Bevollmächtigte beider Vertragsparteien zusammentreten, um die Bestimmungen des Abkommens zu ergänzen und zu berichtigen.

Die Zeremonie der Unterzeichnung.

= **Versailles**, 27. Juni. Die Blätter bringen ihr Erstaunen zum Ausdruck, daß die deutsche Delegation, welche unterzeichnen soll, nur aus zwei Mitgliedern besteht. Zahlreiche Blättern erinnern ferner daran, daß Müller im Juli 1914 den französischen Sozialisten erklärte, die deutschen Sozialdemokraten würden im Kriegsfalle die Kriegskredite verweigern. „Petit Parisien" meint, daß durch die Entsendung von Müller und Bell die deutsche Regierung die Verdienste der Sozialdemokraten und des Zentrums unterstreichen wolle. — „Matin" schreibt: „Daß die deutsche Delegation auf zwei Mitglieder beschränkt ist, ist von der deutschen Regierung zweifellos gewollt und berechnet, um den Wert der Annahme des Friedensvertrages durch Deutschland herabzusetzen."

Wilsons Erwiderung auf Poincarés Trinkspruch.

= **Versailles**, 27. Juni. Die Abendblätter veröffentlichen die Erwiderung Wilsons auf den Trinkspruch Poincarés beim gestrigen Festsaale im Elysee. Wilson drückte zunächst sein Bedauern darüber aus, daß er Frankreich verlassen müsse. Sein Aufenthalt in Frankreich und die enge Fühlungnahme mit seinen Führern hätten bewirkt, daß er jetzt besser als früher die Gründe für die Ambitionen und Grundsätze des Landes begreife, aus denen heraus die große Nation handle. In langmonatigen Konferenzarbeiten habe er gesehen, daß alle Mitglieder der Konferenz durch eine immer tiefer werdende Sympathie und größeres gegenseitiges Verständnis in Freundschaft verbunden wurden.

„Wir trennen uns nicht", fuhr Wilson fort, „nach beendetem Werke werden wird doch ein Werk zurücklassen, dessen einer Teil beendet ist, dessen anderer nur skizziert wurde. Die Friedensausarbeitung haben wir beendigt; aber wir haben den Plan der Zusammenarbeit erst begonnen, der, wie ich glaube, sich in den kommenden Jahren ausbreiten und festigen wird, sodaß die Hände, die wir heute drücken, sich niemals wieder loslassen werden. Auch weiterhin werden wir Kameraden und Mitarbeiter an einem Werke sein, daß als gemeinschaftlicher Wille uns zur gemeinschaftlichen Auffassung von der Pflicht und den Rechten der Menschen aller Rassen und Länder führen wird. Ist dieses erfüllt, dann wird in Wahrheit ein großes Werk vollendet sein.

„Früher haben die Nationen untereinander Verträge abgeschlossen, aber niemals Assoziationen gebildet. Die Uebel dieses Krieges waren sehr groß; aber er hat der Welt die große moralische Notwendigkeit gezeigt, daß es zu den höchsten notwendigen Handlungen gehört diese Einigung zu vervollständigen, damit ein solches Uebel sich niemals wiederholen kann. Es genügt nicht, eine Nation zu besiegen, die einmal Uebles tat. Ebenso wichtig ist es, daß allen Nationen, die sich anschicken, ihr nachzuahmen, eine Warnung erteilt wurde, daß sie ihrerseits besiegt und der Verachtung ausgeliefert würden, wenn sie versuchen sollten, eine entehrende Handlung zu begehen. Obwohl der Ozean sehr breit ist, wird er in Zukunft sehr schmal erscheinen. Es wird uns leichter fallen als bisher, uns gegenseitig zu verstehen und mit unseren ständigen Zusammenkünften zum Zwecke unseres Zusammenwirkens wird sich dieser Verband zu einer Tat entwickeln und diese Tat unsere Gedanken und unsere Absichten erleichtern." Zum Schlusse trank Wilson auf die Wohlfahrt Frankreichs, auf ein immer engeres Zusammenwirken aller Völker und auf die Befestigung aller Einflüsse, die den Geist und die Ziele der Menschheit erheben.

Wilson über einen Vertrag zwischen den Großmächten der Entente.

WTB. **Paris**, 27. Juni. Reuter. Beim Abschied von den amerikanischen Delegierten erklärte Wilson, er sei bereit, einen Vertrag zu unterzeichnen, in den die Vereinigten Staaten und Großbritannien sich verpflichten, Frankreich zu Hilfe zu kommen, falls es von Deutschland bedroht wird.

WTB. **Washington**, 27. Juni. Der Senat nahm eine Entschließung an, in der Wilson um Aufklärung über die Politik der Regierung in Sibirien und die Belassung amerikanischer Truppen in Sibirien ersucht wird.

Ein Landsmann.

Aus dem besetzten Wiesbaden.

Von Hermann Schreiber.

Er zählte zu den Persönlichkeiten, die stets beschäftigt sind, doch nachweislich keinen Beruf haben. Zu den Persönlichkeiten, die man vermeidet zu grüßen, die aber äußerst devot den schmierigen Schlapphut schwenken. Die allerorten zu treffen sind, die ausgefranste Hosen und Lackschuhe tragen und mit der Biedermiene einer ehrlichen Ueberzeugung das Schwinden von Treu und Glauben in dieser jammervollen Welt beklagen.

Sie sind unrasiert und haben schwarze Fingernägel und der selige Linne würde sie vielleicht in die Klasse der Schieber und Schmuser eingereiht haben.

Also zu diesen Herrschaften zählte auch er. Ich benutze ausdrücklich das Imperfekt „zählte". Denn als ich vor kurzem den genannten Herrn in der Loge des Hoftheaters bemerkte, und seine tadellose Aufmachung in der Wilhelmstraße bewunderte, da mußte ich mein Urteil einer umwälzenden Revision unterziehen, da er ja einen funkelnagelneuen Anzug von echt englischem Schnitt, amerikanische Halbschuhe und ein Odeur an sich hatte, das unverfälscht pariserisch roch. Außerdem trug er Handschuhe und ein Savoir vivre zur Schau, das mich einschüchtern mußte. Er grüßte gönnerhaft und drückte mir sogar die Hand. Es entwickelte sich folgendes denkwürdiges Gespräch:

Ich: „Ich sehe, es geht Ihnen gut, mein Herr. In welcher Branche betätigen Sie sich zurzeit?"

Er: „Ich bin in dem Büro des ‚Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville, Abteilung A' zur Erfassung des widerrechtlich aus Frankreich und Belgien fortgeführten Privateigentums" und als sachkundiger Berater insbesondere im Ermittelungsdienst tätig".

Ich: „Sicherlich eine gute Beschäftigung?"

Er: „Danke es geht. Ich erhalte natürlich einen festen Gehalt. Doch setzt sich mein Verdienst in der Hauptsache aus den Prämien für erfolgreiche Unternehmungen zusammen. So ermittelte ich kürzlich in der Villa eines deutschen Offiziers eine vollständige Wohnungseinrichtung aus St. Quentin stammend. Wert 100 000 Frcs. Zehn Prozent hiervon fallen an mich als den Vermittler = 10 000 Frcs. Eine ganz hübsche Summe. Leider glückt mir solch ein Schlag nicht jeden Tag. Aber kleinere Fälle werfen ja auch ganz hübsche Brocken ab".

Ich: „Eine äußerst segensreiche Tätigkeit. Was geschieht mit den deutschen Besitzern dieser Gegenstände?"

Er: „Die werden verhaftet und wegen Plünderung vor ein französisches Kriegsgericht gestellt."

Ich: „Befriedigt Sie Ihr jetziger Beruf? Stört er Sie nicht, Landsleute den Franzosen ans Messer zu liefern?"

Er (voll gerechter Empörung): „Landsleute! ! Solche Menschen sind nicht meine Landsleute! Das sind keine Deutsche, die das taten! Rauben und Plündern. Pfui Teufel! ! (Mit einer schönen Geste): Ich glaube nur meine Pflicht zu erfüllen, solche Verbrecher einer Gerechtigkeit zu überliefern."

Ich: „Sie sind ein Ehrenmann".

Er (liebenswürdig): „O bitte, (mir die Hand reichend). Wenn ich etwas für Sie tun kann? Wir können noch Hilfskräfte in der Abteilung A gebrauchen. Es liegen zwar hunderte von Bewerbungen vor. Aber ich habe Einfluß — —"

Ich: „Danke — Danke. Ich verlasse demnächst das besetzte Gebiet."

Er (lebhaft): „Sie kehren nach Deutschland zurück! (mit edlem Pathos): O grüßen Sie mein Deutschland — das stolze (mit tränenerstickter Stimme) das arme — gedemütigte Deutschland".

Vom Elend in der Welt.

□ Im Sommer 1719, also just vor zweihundert Jahren, erschien in Frankreich ein Buch unter dem Titel: „Neue und ergötzliche Geschichte vom Bonhomme Misère, aus der man ersehen wird, was die Misère ist, woher sie entsprungen; wie sie den Tod betrogen und wann sie enden wird." Wenn man dem Schiller-Wort aus „Faust" Glauben schenken will, daß man „getrost nach Hause tragen kann, was man schwarz auf weiß besitzt", so gäbe es erst seit 200 Jahren Elend auf der Welt. Aber die Tatsache ist leider die, daß die Legende, von der hier die Rede sein soll, viele hundert Jahre älter ist als ihre erste im Druck festgelegte Fassung. Auch in der deutschen Literatur ist dasselbe Thema verschiedentlich und vom Original vielleicht unabhängig variiert worden. Ja, es gibt sogar Stimmen, die behaupten, daß das Original irgendwo in deutschen Landen zu suchen ist. Da Belege noch nicht vorliegen, so halte ich mich an die bis jetzt gegebenen Tatsachen und nehme an, daß der Gutmann Elend französischer Abkunft ist. Und, wie man gleich sehen wird, spricht sehr viel für diese Auffassung.

Der Inhalt der Legende, die heute in keinem französischen Schulbuch fehlen darf, ist etwa der: Die Heiligen Petrus und Paul werden einst auf einer Wanderung von einem furchtbaren Unwetter überrascht. Gänzlich durchnäßt kommen sie endlich in ein Dorf, aber vergeblich klopfen sie bei allen Reichen um ein Obdach an. Nur der Bonhomme Misère, der Aermste, hat ein Herz für die Nöte der beiden Fremdlinge, denen er gern ein Bund Stroh sowie von seinem kargen Imbiß gönnt. Die Heiligen wollen sich selbstverständlich für diese Menschenliebe erkenntlich erweisen und gestatten dem Gastgeber einen Wunsch. Diesem sind gerade von seinem einzigen Birnbaum von einem bösen Nachbar alle Früchte gestohlen worden; und so bittet er denn um die Macht, daß jeder, der den Baum besteigt, oben bleiben muß, solange es Misère gefällt, und erst wieder herunter kann, wenn Misère es erlaubt. Gott gibt dem Gebet der Heiligen segnende Kraft. Im nächsten Jahr klettert der diebische Nachbar wieder auf den Baum. Misère erprobt zum ersten Mal seine Kraft und entläßt schließlich den Uebeltäter, als dieser gelobt, niemals mit bösen Absichten zurückzukehren. Als unser Gutmann ein Greis geworden ist, tritt eines Tages der Tod mit seiner Sense in die Hütte. „Du mußt mit mir!" — „Ja, aber laß mich nur noch eine einzige Birne von meinem Baume essen!" — „Meinetwegen, hole dir eine!" — „Ach, ich bin zu schwach, willst du mir nicht eine holen?" Der Tod, gutmütiger als sonst, tut dem Alten wirklich den Gefallen. Er kann nicht wieder herunter. Er tobt, er fleht, er droht. Alles vergebens. Er muß schließlich feierlich geloben, Misère erst am Tage des jüngsten Gerichts zu holen. So bleibt Misère denn auf Erden, bis dieser selbst das letzte Stündchen schlägt, das man schon die große Stunde nennen muß.

Champfleury, einer der besten Kenner der älteren französischen Literatur, der auch über den Ursprung unserer Legende geschrieben hat, konnte eine ältere Ausgabe als die von 1719 nicht ermitteln, vermutet aber, daß eine solche vielleicht in der von Nikolas Oudot 1665 veranstalteten Sammlung einmal vorhanden gewesen ist. Die Einzelheit, daß der Tod mit Sense kommt, läßt den Schluß zu, daß die Legende, in dieser Fassung, aus der Zeit des Holbein-Totentanzes stammt. Eine Erzählung des Neapolitaners Morlino „Federigo" aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts hat ein ganz ähnliches Motto aufzuweisen. Aber während der Charakter des italienischen Helden verbittert, ja rachsüchtig ist, glaubt Felix Franck in der „Revue de l'Instruction publique" im Bonhomme Misère einen typischen Franzosen erkennen zu müssen, der in den Nöten des Mittelalters im Besitz sowohl wie

Die Wirksamkeit des Friedensvertrages.

WTB. London, 27. Juni. Reuter erfährt: Der Friedensvertrag wird vor Ablauf eines bestimmten Zeitraumes, wahrscheinlich drei bis vier Wochen, nicht in Wirksamkeit treten. Der Aufschub ist durch die Bestimmung verursacht, daß der Vertrag von den Parlamenten der einzelnen beteiligten Länder ratifiziert werden muß. Die gegenwärtigen Kriegsmaßnahmen, einschließlich der Blockade, werden daher in der Zwischenzeit zwischen der Unterzeichnung und der Ratifikation in Kraft bleiben.

Die Summe für die U-Boot-Schäden.

Sch. Rotterdam, 28. Juni. (Privattel.) „Manchester Guardian" behauptet, daß für die Schäden des deutschen U-Bootkrieges allein 60 bis 70 Milliarden Schilling von Deutschland an die Alliierten zu zahlen sind.

Zur Friedensdebatte in der französischen Kammer.

WTB. Versailles, 27. Juni. In der „Heure" führt Sembat aus, die Kammer werde zwar die Vertragsklauseln nicht abändern, aber der Friedensausschuß der Kammer habe doch die Aufgabe zu erfüllen, vor Parlament und Land eine große Debatte über die Lage Europas und der Welt nach dem Kriege zu provozieren. Der Ausschuß werde die Illusionen über das Blendwerk, womit man während der Konferenzarbeiten die Oeffentlichkeit getäuscht habe, zerstreuen und die Gefahren aufdecken müssen, welche dieser Vertrag zur Folge habe.

Zunächst handle es sich um die Beziehungen Frankreichs zu seinen bisherigen Bundesgenossen. In Italien sei die öffentliche Meinung gegen Frankreich entfesselt. Die Haltung der künftigen italienischen Kammer und die künftigen Richtlinien Italiens in der europäischen Politik könnten sehr wohl alle Hoffnungen vereiteln, welche man noch vor einem Jahre auf ein Zusammenwirken Frankreichs und Italiens gebaut habe. Mit England müsse man um jeden Preis die engen Verbindungen, welche eine notwendige Grundlage für Westeuropa seien, erhalten. Nichts bedrohe sie, nicht wahr? England nimmt für seinen Teil fast ganz Afrika, ganz Arabien und Mesopotamien. Man könne wohl nicht glauben, daß die Vereinigten Staaten künftig in Amerika bleiben werden.

Wie kam es denn, daß Amerika keine dauerhaften Bande mit Frankreich anknüpfte, wie Wilson es gewollt hatte? Rußland könne Frankreich nicht mehr zu seinen Verbündeten zählen. In Rußland sei Frankreich das meistgehaßte Land. Die Lage sei ernst, denn morgen würden unsere gestrigen Feinde ein russisches Bündnis gegen uns vorbereitet finden. Der Friedensvertrag begründe dieses Bündnis. Ein überaus großes Polen welches wir als Bollwerk errichten wollen; werde gegen sich und gegen uns die Anstrengungen Rußlands und Deutschlands vereinigen. Dies sind die Gefahren, die der Friedensausschuß, falls er aufrichtig ist, aufdecken müsse. Ihnen gegenüber wird er uns in einer abgeänderten Gesellschaft der Nationen ein Mittel zum Heile zeigen.

Die Gegnerschaft gegen Clemenceau.

o. Basel, 28. Juni. (Privattel.) „Echo de Paris" meldet: In Paris sind Bestrebungen im Gange, welche auf den gewaltsamen Sturz Clemenceaus abzielen. In einem Gasthause in der Rue de Royale hat vor wenigen Tagen eine geheimnisvolle Zusammenkunft stattgefunden, an der zehn französische Politiker, darunter sehr bekannte, teilgenommen haben und in deren Verlauf Dispositionen für den Feldzug gegen Clemenceau getroffen wurden. Clemenceau hat über diese Umtriebe eingehende Informationen einholen lassen.

Clemenceau und die türkische Frage.

= Versailles, 27. Juni. „Petit Parisien" meldet, daß Clemenceau im Namen der Friedenskonferenz dem Vorsitzenden der türkischen Delegation eine Antwortnote zukommen ließ, in welcher Clemenceau ihn daran erinnert, daß die Türkei gemäß der Denkschrift der türkischen Delegation keinen Grund zu dem Konflikt mit den Ententemächten hatte, und lediglich als gefügiges Werkzeug Deutschlands in den Krieg gezogen sei. Clemenceau erklärt, daß die These der türkischen Delegation, wonach die Verantwortlichkeit für die erbarmungslose Kriegführung und die unerhörten Greuel und Massakers den jetzigen Führern des türkischen Volkes nicht zur Last gelegt werden dürfe, für die Alliierten unannehmbar sei. Auch müsse die Türkei die Folgen des verlorenen Krieges auf sich nehmen.

Die völlige territoriale Wiederherstellung der Türkei sei gleichfalls unmöglich, da die Türkei sich stets unfähig erwiesen hätte, fremde Völker, welche sie beherrschte, friedlich zu entwickeln. In allen Gebieten, welche die Türkei mit den Waffen erobert habe, sei die materielle Wohlfahrt und Kultur gesunken. Auch das Argument der türkischen Delegation, wonach das islamisch-türkische Reich unverändert erhalten werden müsse, weil es Vertreter des religiösen Gedankens des Islams sei, könne von den Alliierten nicht angenommen werden. Die ganze Kriegsgeschichte zeige, daß dieses Argument auf nichts beruhe. Welches könne denn die religiöse Bedeutung eines Krieges sein, in welchem das protestantische Deutschland und das katholische Oesterreich, das orthodoxe Bulgarien und die mohammedanische Türkei sich verbündeten, um ihre Nachbarn auszuplündern.

In dieser ganzen Angelegenheit seien die auf Befehl der türkischen Regierung erfolgten Armeniermassakers die einzige Gelegenheit gewesen, bei welcher man den mohammedanischen Fanatismus als Grundlage finden könnte. Zum Schluß erklärt die Note: Wenn die türkische Delegation die Initiative ergreife, daß die Türkei sich der intensiven wirtschaftlichen u. intellektuellen Kultur widmen könne, so könne nichts nützlicher für die Türkei sein und die Türkei könne dann jegliche Hilfe verdienen und erhalten, welche die Entente zu gewähren in der Lage sei.

Der Schutz der nationalen Minoritäten.

Sch. Rotterdam, 28. Juni. (Privattel.) Reuter meldet, daß die Alliierten beschlossen haben, die nationalen Minoritäten in allen neugebildeten europäischen, sowie in den von Deutschland und Oesterreich abzutretenden Gebieten dem Schutze des Völkerbundes zu unterstellen.

Der deutsch-österreichische Vertrag.

WTB. Paris, 27. Juni. Reuter. Der österreichische Vertrag ist fast vollständig fertig. Die übrigen Bedingungen werden nachgeholt.

Zur Rücksendung der Kriegsgefangenen.

Sch. Genf, 28. Juni. (Privattel.) Der „Temps" schreibt, daß die Rücksendung der deutschen Kriegsgefangenen frühestens Anfang August beginnen könne, wenn die Vorbedingungen bis dahin seitens der deutschen Regierung erfüllt wären.

Sch. Rotterdam, 28. Juni. (Privattel.) Aus Paris melden die Blätter, daß die Heimschaffung der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich und den alliierten Ländern derart geregelt wurde, daß zunächst diejenigen Gefangenen mit Vorrang heimzubefördern sind, die ihre Heimat in den Gebieten haben, die zur Ablösung von Deutschland bestimmt sind.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

o Kehl, 28. Juni. Die französischen Behörden sind entschlossen, im besetzten badischen Hanauerland Zollstationen für den Verkehr zwischen Deutschland und Elsaß-Lothringen zu errichten. Die Zölle bei Einfuhr von Waren nach Elsaß-Lothringen müssen seitens Deutschland in den an der äußersten Grenze des besetzten Gebietes liegenden Gemeinden entrichtet werden. Der Verkehr zwischen dem Gebiet des Brückenkopfes Kehl einerseits und Elsaß-Lothringen wird zollfrei sein. Gerüchtweise verlautet, daß die Franzosen im besetzten Kehler Brückenkopfgebiet die Frankwährung einzuführen gedenken. — In den nächsten Tagen werden die Truppen der 38. franz. Division, welche die Besetzung des Kehler Brückenkopfgebiets ausübt, durch jüngere Regimenter abgelöst. Eine Verminderung der Besatzungstruppen hat bisher nicht stattgefunden. Man stellt neuerdings eine immer schärfer zutage tretende Spannung zwischen den französischen Truppen und den arabischen und übrigen Kolonialtruppen fest. Irgend ein Verkehr zwischen den beiderlei Truppengattungen findet schon seit Wochen nicht mehr statt.

:-: Freiburg, 28. Juni. Die „Elsaß-Lothr.-Nachr." melden: Es bestätigt sich, daß der französische Staat auf Kosten der das Elsaß verlassenden deutschen Zivilbewohner eine durch nichts zu beschönigende Raubpolitik betreibt. Alle Möbeleinrichtungen, die von den Eigentümern verlassen wurden, sind nicht nur beschlagnahmt worden, sondern die französischen Zwangsverwalter wurden bereits angewiesen, mit der Veräußerung des deutschen Hausrats zu beginnen. In Diedenhofen haben öffentliche Versteigerungen von privatem deutschen Mobiliar stattgefunden.

Zur Versenkung der deutschen Kriegsschiffe.

= Amsterdam, 27. Juni. Die englischen Blätter vom 25. Juni bringen eine amtliche Meldung der britischen Admiralität über die Vorgänge auf dem britischen Kriegsschiffe „Revenge". Nach der Versenkung der deutschen Flotte am Sonntag nachmittag hielt der englische Admiral Fresmantle eine Rede an die auf dem Kriegsschiffe aufgestellten deutschen Seeoffiziere, in der er von einer verräterischen Handlung sprach. Der deutsche Konteradmiral von Reuther erwiderte, daß er allein verantwortlich sei. Er habe das getan, was jeder britische Seemann unter den gleichen Umständen getan haben würde, und er würde es jederzeit wieder tun. Die deutschen Offiziere und Matrosen marschierten singend und, wie die englischen Blätter melden, hochmütig inmitten der sie bedrohenden Bevölkerung in das Gefangenenlager.

Zur Lage im Osten.

Polnische Bandentätigkeit.

= Berlin, 28. Juni. Aus Oppeln wird vom „Berl. Lokal-Anz." gemeldet, daß starke polnische Banden hinter der Front während der Nacht eine emsige Tätigkeit entfaltet haben. Die große Eisenbahnbrücke bei Oppeln muß alle Nacht in heftigen Maschinengewehr- und Handgranatenkämpfen verteidigt werden. Es wird vermutet, daß von polnischer Seite eine große Belohnung für Sprengung der Brücke ausgesetzt ist.

Ukrainische Offensive gegen Polen.

o. Basel, 28. Juni. Privattel.) Das „Ukrainische Preßbüro" meldet: Das ukrainische Oberkommando hat angesichts des drohenden Einfalls der Polen in ukrainisches Gebiet, die Offensive gegen die Polen angeordnet. Der frühere Sitz der westukrainischen Regierung, Stanislau, sowie andere Städte, wurden den Polen entrissen. Die Bevölkerung jubelt über ihre Befreiung. Unzählige Freiwillige schließen sich den ukrainischen Truppen an.

Zu den Judenverfolgungen in Polen.

WTB. Washington, 27. Juni. Es wird gemeldet, daß der amerikanische Gesandte in Polen Gibson nach Paris berufen worden wird, um über die Judenverfolgungen in Polen zu berichten und, daß Präsident Wilson den amerikanischen Gesandten in Rumänien beauftragte, wegen der Berichte über ähnliche Grausamkeiten in diesem Lande eine Untersuchung zu stellen.

Aus der ungarischen Sowjetrepublik.

WTB. Budapest, 28. Juni. Ung. Corr.-Büro. Der revolutionäre regierende Rat hat gestern die infolge der Gegenrevolution vom Revolutionsgericht gefällten Todesurteile für unwiderruflich und sofort erstreckbar erklärt.

Die Geschehnisse im Reich.

Die preußische Eisenbahner-Bewegung.

WTB. Berlin, 28. Juni. Der Ausstand der Eisenbahner ist noch nicht beendet. Heute fand in allen Betrieben sowohl unter den Eisenbahnarbeitern, als auch unter den Beamten Abstimmung darüber statt, ob man sich mit dem Zugeständnis der Regierung zufriedengeben und den Dienst wieder aufnehmen wolle oder nicht. Aus dem Reiche liegen nur wenige Meldungen vor.

In Breslau hat sich in einer Versammlung der Funktionäre die Mehrzahl, etwa zwei Drittel, für den Abbruch des Streiks ausgesprochen. Die Verkehrsverhältnisse haben sich deshalb gebessert. Neu in den Streik getreten sind der sehr wichtige Bahnhof Wustermark und der Bahnhof Königswusterhausen. Die Regierung hofft, daß die Einsicht der Eisenbahner doch noch zu einer Beilegung des Streiks führen werde.

Die Ereignisse in Hamburg.

= Hamburg, 27. Juni. General von Lettow-Vorbeck, der oberste Führer der Reichsexpedition gegen Hamburg ist heute mittag gegen 12 Uhr in Friedrichsruhe eingetroffen. Das Hauptquartier bleibt vorläufig dort.

= Hamburg, 27. Juni. Von den aus den Gefängnissen befreiten Leuten hat sich bereits eine große Anzahl freiwillig wieder gestellt, da sie wegen der Lebensmittelversorgung in große Schwierigkeiten geraten sind. In der Nacht kam es verschiedentlich zu Räubereien und Einbrüchen. In der Helwigstraße fuhr ein Automobil mit bewaffneten Soldaten vor das Haus eines Rechtsanwalts, angeblich um es nach Waffen zu durchsuchen. Als dieser erklärte, daß er keine Waffen besitze, wurden unter Drohungen die Schmucksachen der Frau weggeschleppt. Auch andererseits sind, wie die Abendblätter melden, Räubereien und Plünderungen vorgekommen.

sch. Berlin, 28. Juni. (Priv.-Tel.) **Die Rücknahme der Reichstruppen aus Hamburg ist nur eine vorläufige. Vor Hamburg werden mehr als 20 000 Mann Regierungstruppen konzentriert. Der neue Einmarsch der Reichstruppen steht unmittelbar bevor. Die der Division Lettow-Vorbeck übertragene Aufgabe wird planmäßig durchgeführt werden. Heute nacht wurden in vielen Gegenden Plünderungen ausgeführt. Hamburg ist vollständig den bewaffneten Räubern preisgegeben. Irgendwelche Sicherheitsmaßnahmen sind nicht bemerkbar.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 28. Juni. Heute Samstag und morgen Sonntag findet im Konzerthaus nach mehrjähriger Pause eine Aufführung der stets gern gehörten Operette „Frühlingslust" statt. In dieser Aufführung wird sich der erste Operettenbuffo Joachim Faber von Breslau der Kritik und dem Publikum vorstellen.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangene Werke von K. Böhme, Karlsruhe; A. Engelhard, Karlsruhe; O. Hiebel, Freiburg; A. Luntz, Karlsruhe; H. J. Teichert, München; Ad. Wilder, München; K. Walter, Karlsruhe.

(:) Freiburg, 28. Juni. Für eine Handelshochschulabteilung an der Universität Freiburg sind aus industriellen Kreisen Stiftungen in Höhe von 350 000 Mark gemacht worden. Da die Summe für den Zweck nicht ausreicht, sind weitere finanzielle Zuwendungen erwünscht. Auf Ersuchen der Handelskammer Freiburg werden Firmen von den Handelskammern die Förderung dieses Zwecks nach Möglichkeit nahegelegt.

---

später im Wünschen so bescheiden geworden sei. Als in der Mitte des 18. Jahrhunderts in der Bretagne eine andere Fassung der Legende erscheint, ähnelt unser Gutmann schon ein wenig seinem italienischen Bruder. Aus dem Elend kommt ihm Zorn; Haß und Rache sinnt er gegen den bösen Nachbar. Der spätere Kritiker ist so naiv, hier schon einen Schatten von 1789 vorweg sehen zu wollen. Franck nimmt deshalb die Sage für sein Vaterland in Anspruch, weil das Volk der Gallier nur vom römischen Joch befreit wurde, um dem der Franken zu verfallen, „zu 13 Jahrhunderte langer Frohn". Bonhomme und der Nachbar werden symbolisch genommen. „Und wie oft hat das Volk mit den Räubern Nachsicht gehabt, ihnen sogar das eben geraubte überlassen, wenn sie nur fortan Frieden halten wollten. Ist es auffallend, wenn Bonhomme endlich einmal zornig wird und auf Rache sinnt, er, der nie Nachsicht, nie Liebe erfahren?"

Und weiter empfindet der Philologe die Sage als unverfälschten Ausdruck der Volksanschauung: „Wenn der gesunde Verstand des Volkes eine Wahrnehmung macht, wenn diese wegen der Wichtigkeit des Inhalts das Gemüt aller ergreift, so gestaltet die lebendige Phantasie des Volkes die allgemeine Empfindung zu einer Volksdichtung, die nach innerem Wert der Schöpfung eines Meisters nahe kommt. Wenn das gesamte Volk tief bewegt ist, so stehen ihm Worte und Bilder zu Gebote, die, bei der größten Einfachheit, treffend sind; und diese kleinen Meisterwerke, die in schmuckloser Form eine ewige oder traurige Wahrheit ausdrücken, haben einen unvergänglichen Wert. Das Gewand wechselt vielleicht; vielleicht mischt sich dem Bilde auch ein neuer Zug bei; aber das Wesentliche an ihm ist nicht zufällig: es ist der treueste Spiegel der tief innerlichen Wirklichkeit!"

Heute sind wir der Mann auf dem Baum. Wir haben uns dem Willen des Bonhomme Misère zu fügen. Wir sind die im Elend Befindlichen.

Alfred Richard Meyer.

Die Tragödien des blauen Diamanten.

kf. Vor einiger Zeit hat der elfjährige Sohn des amerikanischen Dreimillionärs Edward F. Maclean, des Eigentümers der bekannten Zeitung „Washington Post", infolge eines tragischen Unglücksfalles seinen Tod gefunden. Er spielte in der Nähe des fürstlichen Besitzes seines Vaters, als ein Kraftwagen herangesaust kam, den kleinen Vinson Walsh faßte und ihn augenblicklich tötete. Dieses Kind war in Amerika unter dem Namen „das bestgeschützte Kind der Welt" bekannt. Mit einer ganz unglaublichen Fürsorge hatten die Eltern den Knaben, ihr einziges Kind, umgeben. Ein ganzer Schwarm von Hofmeistern, Gouvernanten und Kindermädchen war angestellt, um für seine Sicherheit zu sorgen, dreimal am Tage hatte ein Arzt ihn zu untersuchen, und wenn die Eltern ihn etwa verlassen mußten, so verlangten sie mehrmals am Tage Drahtnachricht über das Befinden des Jungen. Dies überbetreute Millionärskind war seinen Wächtern und Pflegern entschlüpft, um außerhalb des Parkes einmal mit andern Kindern zu spielen, und dabei wurde es vom Unglück erreicht.

Was nun dem Falle noch einen besonderen Hintergrund gibt, das ist die Tatsache, daß seine Mutter die gegenwärtige Besitzerin des Hope-Diamanten ist, jenes seltsamen blauen Steines, mit dessen Besitz bisher noch stets Unglücksfälle und Tragödien der verschiedensten Art verbunden gewesen sein sollen. Es läßt sich seine Geschichte zurückverfolgen bis auf Ludwig XIV., dem der belgische Diamantenhändler Tavernier den Stein verkauft hat. Marie Antoinette schätzte und liebte ihn besonders und erklärte wiederholt, daß ihr keines ihrer Juwelen so viel Vergnügen bereitet, wie dies. Sie hat den Hope-Diamanten bei dem letzten großen Hoffeste getragen, das vor der Flucht der königlichen Familie stattfand.

Nach ihrem Tode auf dem Guillotine gelangte der Stein in den Besitz von William Fals in Amsterdam, der kurz darauf das Opfer zahlreicher Unglücksfälle geworden sein soll und in größter Not und in unbeschreiblichem Elend gestorben ist. Francis Beaulieu, der den Diamanten während der französischen Revolution in Sicherheit gebracht und ihn dann behalten hat, starb an Hunger. Viele Jahre blieb der Stein dann verschwunden; als er wieder auftaucht, ist er im Besitze des bekannten Bankiers Thomas Hope, von dem er seinen Namen erhalten hat. Hopes Tochter wurde später die Mutter des Lords Francis Pelham Clinton Hope, in dessen Besitz der Stein überging. Dieser ging eine Ehe mit einer bekannten amerikanischen Schauspielerin namens May Yohe ein, die sich sehr unglücklich gestaltete und zur Scheidung führte.

1901 wurde der Diamant verkauft: Jacques Colot, der ihn kaufte, überließ ihn einem russischen Aristokraten, dem Fürsten Karritowski, der kurz darauf wahnsinnig wurde und Selbstmord beging. Er hatte den Stein einer wunderschönen Sängerin an den Folies Bergères, einem gewissen Fräulein Lorena Laduc, verehrt, die sich die Nacht, nachdem sie den Diamanten zum ersten Male getragen hatte, in ihrer Theaterloge erschoß. Der Stein wurde an der Selbstmörderin gefunden.

Der nächste Besitzer des Diamanten war ein Grieche, der seine Frau und Kindern von einem Einbrecher ermordet wurde. Dann wanderte er nach Konstantinopel, wo ihn Sultan Abdul Hamid seiner Lieblingsfrau Salma Zubeyba schenkte. Sie trug ihn an dem Tage, da die Jungtürken in den Palast eindrangen und sie um das Leben brachten. Habib, der nächste Besitzer des Steines, ein Armenier, wurde in Singapore ertränkt und hiernach wurde der Diamant von amerikanischen Juwelieren Gebrüder Cartier gekauft, die ihn für über ¾ Millionen Dollars an Maclean weitergaben.

Als Frau Maclean von all den Tragödien hörte, die sich an die Geschichte des Hopediamanten knüpften, weigerte sie sich ihn zu tragen, und Maclean wollte den Kauf rückgängig machen, aber die Juweliere gingen darauf nicht ein. Seitdem lebt Frau Maclean unter dem dauernden Drucke der Angst vor Unglücksfällen. Schon nach ein paar Monaten starb ihre Schwiegermutter an Lungenentzündung — und nun hat sie ihren grenzenlos geliebten Sohn verloren. Das diente natürlich alles dazu, dem Aberglauben, der sich an den Diamanten knüpft, neue Nahrung zu geben.

Kleine Zeitung.

× Teure Kirschen. Die Frucht, die Lucull, der Sieger Mithridates', 74 nach Christi Geburt aus Cerasunto (im Pontus) nach Rom brachte u. deren hohe Preisbemessung auf dem Mannheimer Markt zu einer gewaltsamen Selbsthilfe des Publiums führte, kostete den Berlinern in diesem Jahr zuerst 12—8 Mark das Pfund, um sich jetzt auf 5 Mark schon einige Tage zu halten. Eine Berechtigung für diesen unerhörten Preis liegt nicht im geringsten vor. Man wird die letzten Jahrzehnte vergeblich nach derartigem Wucher durchsuchen. Eine der leidenschaftlichsten Kirschen-Liebhaberinnen war Catharina II. von Rußland. Fürst Potemkin überreichte der Kaiserin, um sich bei ihr einzuschmeicheln, an jedem Neujahrstage eine Schüssel voll Kirschen, von denen jede einzelne 300 Rubel gekostet haben soll. Nicht selten schickte er einen seiner vertrauten Offiziere, Namens Bauer, von Petersburg in die Krim, um frische Kirschen für die Kaiserin holen zu lassen. Berlin hat die Kirschenkammer Werder vor der Tür. Vielleicht nimmt sich die Obrigkeit schleunigst dieses Wuchers an. Es wird wahrhaftig schon genug unnötiger Anzapfungen des Geldbeutels.

Vom Kongreß der englischen Arbeiterpartei.

= Amsterdam, 26. Juni. „Telegraaf" meldet aus London: Bei der Besprechung der Arbeiterpartei drang der Vorsitzende Gurk in seiner Eröffnungsrede darauf, sich zur Erreichung der politischen Macht an den verfassungsmäßigen Weg zu halten. Nur wenige verantwortliche Führer würden für die unmittelbare Tat zu politischen Zwecken zu finden sein.

Der Sekretär des Transportarbeiterverbandes Williams verteidigte die unmittelbare Tat.

Der Führer der Bergarbeiter Smillie gab zu, daß sie gegen die Verfassung seien. Er schlug vor, den Bericht darüber der Leitung zur nochmaligen Durchberatung zurückzusenden.

Der Sekretär der Arbeiterpartei, Henderson, sagte, wenn die Gewerkschaften ihre Zustimmung erteilten, daß die Waffen zu politischen Zwecken benutzt werden, dann werde der ausführende Ausschuß darüber zu beschließen haben, ob er die Gefahr auf sich nehmen könne oder lieber zurücktreten wolle. Zum Schlusse teilte der Vorsitzende mit, daß über eine besondere Entschließung, die diese Frage behandelt, abgestimmt werden wird.

Der Korrespondent des „Daily Herald" schreibt, daß die Rede des Vorsitzenden mit Stillschweigen angehört wurde. Dem Namen Wilson wurde noch vor einem Jahre, wenn er genannt wurde, überall Beifall bezeugt. Diesmal wurde jedoch nur gelacht, als Gurk von Wilson als einem Manne sprach, der nach demokratischen Grundsätzen strebe.

Laine erhob im Namen der britischen sozialistischen Parteien Protest gegen die Absendung von Telegrammen an Wilson, der ein Werkzeug der amerikanischen Kapitalisten sei.

Während Smillie und William für eine direkte Aktion eintraten, erklärten die Parlamentsmitglieder Sextor und Bace sich dagegen. Man kam zu keinem Einvernehmen und beschloß daher, später wieder über diese Frage zu beraten.

In der allgemeinen Entschließung der Arbeiterkonferenz, in der die rasche Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund und die sofortige Revision der Bestimmungen des Friedensvertrags verlangt wird, die Arbeiterbewegung aufgefordert, im Einvernehmen mit der Internationale eine energische Aktion zu beginnen, um die Unterstützung der Völker für diesen Schritt zu gewinnen. In der Nachmittagssitzung hat die Konferenz die Frage der nationalen Geldmittel behandelt und sich für eine ausgiebige Abgabe von großen Vermögen zur Verminderung der Staatsschulden, zur Begründung einer Nationalbank durch die Regierung und für die Verstaatlichung der Produktionsmittel ausgesprochen.

Renaudel erklärte, er hoffe, daß die englische Arbeiterpartei in einigen Jahren die Regierung werde übernehmen können. Der Friedensvertrag und der Völkerbund entsprächen nicht den Anforderungen und Bestrebungen der arbeitenden Klassen Frankreichs und Englands. Sie müßten so abgeändert werden, daß sie eine Garantie für die Dauer des Friedens bilden. Es sei die Pflicht der Sozialisten, ungeschehen zu machen, was in Versailles schlecht gemacht worden sei. Der Versailler Frieden sei kein Frieden und die Deutschen würden durch ihn in jeder Hinsicht den andern Völkern gegenüber in Nachteile gestürzt. Augenblicklich seien alle Länder Europas voll von „Preußen".

Der Sekretär des französischen Allgemeinen Arbeiterverbandes Jouhaux sagte: „Der Friedensvertrag ist das Gegenteil von dem, worauf die Völker hofften und was die Regierungen versprochen haben. Er kann leicht zu einem neuen Kriege führen."

Wie der „Telegraaf" aus London meldet, erklärte Ramsay Macdonald auf der Arbeiterkonferenz, Deutschland müsse die Verantwortung für seinen Schaden tragen, aber die Strafe dürfe keine Rache sein. Clynes schob die Schuld für den unbefriedigenden Frieden darauf, daß die Arbeiterpartei sich aus der Regierung zurückgezogen habe. Deutschland sei zwar verpflichtet, Schadenvergütung zu zahlen, aber die Annexion von Gebieten würde ein Gefühl des Unrechtes erzeugen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der gegen die Fortsetzung der Blockade protestiert und bedauert wird, daß der Friedensvertrag nicht für die Wiederherstellung des industriellen Lebens Europas und die ausreichende internationale Kontrolle über die Rohstoffe sorgt. Zur Verteilung dieser Rohstoffe wurde ein oberster Wirtschaftsrat verlangt, in den auch Vertreter der Arbeiter aufgenommen werden sollen.

Gegen die alliierte Intervention in Rußland.

WTB. Southport, 27. Juni. Reuter. Henderson teilte auf der Arbeiterkonferenz mit, daß in einer Beratung mit den britischen, französischen und mit den italienischen Vertretern beschlossen wurde, am 20. oder 21. Juli eine allgemeine Protestkundgebung gegen die Intervention der Alliierten in Rußland zu veranstalten.

Der neue Sozialistenkongreß.

WTB. Bern, 27. Juni. Wie die Genfer „La Feuille" mitteilt, wird der neue Sozialistenkongreß am 1. August in Luzern eröffnet werden. Man rechnet mit einer 10tägigen Verhandlungsdauer.

Badische Chronik.

= Bretten, 27. Juni. Bei der vor kurzem stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde gegen 18 Stimmen — die auf den sozialdemokratischen Gegenkandidaten Herzer-Bruchsal fielen — der bisherige Bürgermeister Schemenau wiedergewählt und zwar als Kandidat der deutschdemokratischen Partei.

Mannheim, 28. Juni. Nachdem die Einigungsarbeit des Aktionsausschusses als gescheitert betrachtet werden kann setzt nach der „Volksstimme" der Parteikampf in den Betrieben in verschärftem Maße wieder ein. So verlangen neuerdings die Unabhängigen in der Firma Benz u. Co. von den Mehrheitssozialisten die Abwendung von der Politik der Mehrheitspartei, widrigenfalls man sie als Mitglieder einer „gelben" Organisation betrachten und mit ihnen offenen Krieg beginnen werde. Der „Volksstimme" erscheint es sehr unwahrscheinlich, daß sich die Mehrheit der Benz-Arbeiter auf diesen Standpunkt stellen wird. Gegenüber dem neuesten angekündigten Terror haben die Vertrauensleute der sozialistischen Mehrheitspartei einen Beschluß gefaßt, in dem erklärt wird, daß sie auf dem Boden des Erfurter Programms stehen und die Verhandlung politischer Fragen innerhalb des Betriebs ablehnen.

△ Baden-Baden, 28. Juni. Gestern nachmittag fand hier eine große Demonstration der gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiter und Angestellten gegen Lebensmittelwucher, Teuerung und Schleichhandel statt. Auf dem Theaterplatz versammelten sich die Teilnehmer, wo vom Vorsitzenden des Gewerkschaftskartells eine zur Ruhe und Ordnung mahnende Ansprache gehalten und dann eine sich gegen die Mißstände richtende Entschließung verlesen und einstimmig angenommen wurde. Ein Demonstrationszug von etwa 2000 Teilnehmern durchzog dann die Straßen der Stadt und bewegte sich nach dem Rathause, wo Oberbürgermeister Fieser die Resolution überreicht wurde. Die Geschäfte in den Straßen, welche der Zug durchzog hatten zumeist geschlossen und der Verkehr der Straßenbahn war eingestellt. Die Demonstration verlief ohne jede Störung.

)(Keppelrodeck, 27. Juni. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde bei 56 abgegebenen Stimmen der schon 14 Jahre an der Spitze des Ortes stehende Bürgermeister Rudolf Hund einstimmig wiedergewählt.

st. Vom Kaiserstuhl, 27. Juni. Nach dem Kaiserstuhl finden zurzeit förmliche Kirschenwallfahrten statt. Massenweise begibt sich die Bevölkerung Freiburgs nach den Kaiserstuhlorten, um Kirschen einzukaufen. Am bevorzugtesten ist die große Ortschaft Ihringen, auf deren Gemarkung tausende von Kirschbäumen die begehrten Früchte liefern. Der Erzeugerhöchstpreis wird, wenn überhaupt, bei der Menge der Kirschen nur um ein geringes überschritten, auch braucht selten jemand mit leeren Händen oder mit leerem Korbe abziehen. Dagegen weigern sich die Kirschenbaumbesitzer auf das entschiedenste, an die Aufkäufer des Kommunalverbandes Kirschen abzugeben. Gegen einen solchen bekannten Aufkäufer und schwerreichen Großhändler aus Freiburg nahmen die Bauern vorgestern eine drohende Haltung ein. Um nicht Tätlichkeiten ausgesetzt zu sein, mußte er den Ort schleunigst verlassen. Der Kirschenhandel am Kaiserstuhl ist ein lehrreiches Beispiel, daß die vorläufig für die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse notwendige Zwangswirtschaft automatisch ausgeschaltet werden kann, sobald sich einmal Angebot und Nachfrage auf ungefähr gleicher Höhe halten.

Es gibt viele Familien

denen seit Jahrzehnten die „Badische Presse" Freund und Berater ist. Dies innige Verbundensein mit den Lesern gibt der „Badischen Presse" das Gepräge als bodenständiges badisches Blatt voll ruhiger Sachlichkeit, die stets das was unser Volk seit altersher an badischen Eigenwerten ausgezeichnet hat, mit dem als gut und wertvoll anerkannten Neuen zu verbinden sucht.

Die Bestellung der „Badischen Presse" auf 1. Juli muß jetzt bei unseren Zeitungsboten, Agenturen und bei allen Postämtern erfolgen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. Juni.

† **Todesfall.** Im Alter von 73 Jahren ist gestern nach langem, schweren Leiden Herr Karl August Zeumer, ein in weitesten Kreisen bekannter und angesehener Bürger unserer Stadt gestorben. Mit ihm schied ein Mann aus dem Leben, der sich bei all seinen großen geschäftlichen Erfolgen eine Schlichtheit und Einfachheit zu bewahren wußte, die ihm alle Menschen, welche mit ihm in Berührung kamen, rasch nahe brachte. Karl August Zeumer war Gründer der weit und breit bekannten Karlsruher Firmen Wilh. Zeumer und Zeumer & Obenhack, die er mit unermüdlicher Arbeitskraft und geschäftlicher Tüchtigkeit von kleinsten Anfängen bis zu ihrer heutigen bedeutsamen Höhe emporhob. Genau über's Jahr hätte er, der sich vor einigen Jahren mit der Beruhigung ins Privatleben zurückziehen konnte, daß seine geschäftlichen Gründungen bei seinen Söhnen und Nachfolgern in besten Händen ruhen, das 50jährige Geschäftsjubiläum begehen können, das sich mit dem Freudenfest seiner goldenen Hochzeit verknüpft hätte, — das herbe Schicksal hat es anders gewollt. Es hat den 73jährigen Veteranen von 1870—71, der sich bei Ausbruch des so unglücklich zu Ende gegangenen Weltkrieges trotz seines hohen Alters mit jugendl. Begeisterung wiederum in den Dienst des Vaterlandes stellte und als Offizierstellvertreter stramm seinen Dienst tat, abgerufen in ein besseres Jenseits. Ein warmes, allzeit für seine Familie, wie auch für die Mitwelt treubesorgtes Herz hat zu schlagen aufgehört, ein Mann ist dahingegangen, der in den Schönheiten der Natur vollsten Ersatz für all die Bestrebungen und Ehrungen äußerer Art suchte und fand, in denen andere ihr Lebensziel sehen, die er in seinem schlichten Sinne aber stets von sich wies. Auch die Karlsruher Schützengesellschaft verliert in ihm nicht nur einen ihrer besten Schützen, sondern auch eines ihrer treuesten und ältesten Mitglieder, dessen gutem Rat und Einfluß sie viel verdankt. So hinterläßt Karl August Zeumer, der wohl kaum je einen Feind besaß, eine ungewöhnlich große Zahl von Trauernden, die sein Andenken allezeit hoch in Ehren halten werden.

Na. **Auflösung des städt. Kartoffelamts.** Die städt. Kartoffelversorgung war bisher einem besonderen Amt, dem bei der Verwaltung des Gaswerks eingerichteten städt. „Kartoffelamt", übertragen. Dieses Amt, an dessen Spitze der Verwaltungsdirektor beim Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt, Herr Hoffmann, stand, hat während der Kriegsjahre mit Anspannung aller Kräfte versucht, seine schwierigen Aufgaben im Interesse der Einwohnerschaft aufs beste zu lösen und auch außerordentlichen Anforderungen gerecht zu werden. Nunmehr ist es möglich geworden, das Kartoffelamt abzubauen und die Geschäfte der Kartoffelversorgung ab 1. Juli dem Städt. Nahrungsmittelamt, Nowackanlage 19, zu übertragen. An dieses hat man sich wegen Kartoffelangelegenheiten künftighin zu wenden.

≡ **Zur Obstausfuhr aus Baden** wird amtlich festgestellt, daß diese nur mit Genehmigung der bad. Obstversorgung erfolgen kann und daß Ausfuhrgenehmigungen bis zur Frühzwetschgenernte nicht erteilt werden. Um auch der Abwanderung von Obst aus Baden auf dem Schleichweg entgegenzutreten hat die Regierung bereits in die hauptsächlich für eine Ausfuhr auf dem Schleichweg in Betracht kommenden Bezirke Weinheim, Heidelberg und Mannheim (Bergstraße) ein beträchtliches Gendarmerieaufgebot verbringen lassen, welches die Weisung hat, den Obstverkehr scharf zu überwachen und besonders jede Ausfuhr nach Norddeutschland auf dem Wege des Schleichhandels mit allen Mitteln zu verhindern.

:)(: **Die Reichsstelle für Schuhversorgung** teilt als wichtig für industrielle Unternehmungen, Bergwerksbetriebe usw. mit: Vom 1. Juli d. Js. ab werden die Kriegsamtsstellen aufgelöst und kommen als Prüfungsstellen für Bedarfsanmeldungen usw. in Fortfall. An ihre Stelle treten die ihrer Aufsicht unterstellten Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbeinspektionen) bezw. Bergrevierbeamten (Bergrevierinspektionen). Ausnahmen bestehen lediglich für Württemberg, Schaumburg-Lippe und Bremen. Für private Klein- und Nebenbahnen tritt als Prüfungsstelle diejenige Staatsbehörde ein, die für die technische Beaufsichtigung der Betriebe zuständig ist. Für die übrigen privaten Betriebe, die nicht der Aufsicht einer der vorerwähnten Stellen unterstehen, geht die Zuständigkeit der Kriegsamtsstellen auf die Kommunalverwaltungen des Betriebssitzes über.

:=: **Halbsold an Offiziere und Militärbeamte.** Das Kriegsministerium gibt in einem Erlaß bekannt, daß nach § 85 Nr. B. V. Offizieren und Beamten, die bei der Demobilmachung in das Beurlaubten- oder Inaktivitätsverhältnis zurücktreten, ohne sogleich ein „entsprechendes" Unterkommen zu finden, Halbsold bis längstens 4 Monate bewilligt werden kann. Voraussetzung hierbei ist, daß die Offiziere usw. vor der Einberufung ins Heer (infolge des Krieges) ein Einkommen aus gewinnbringender Tätigkeit gehabt haben oder bis zu diesem Zeitpunkt ihre Lehrzeit beendet hatten und somit mit einer Anstellung rechnen konnten. Neben Zahlung der gesetzmäßigen Militärpension und Erwerbslosenunterstützung wird Halbsold nicht bewilligt. Wird Pension nachträglich für eine Zeit zugesprochen, für die bereits Halbsold bezogen ist, so muß der Halbsold bis zur Höhe der Pension auf diese angerechnet werden. (Halbsold ist ein Teil des Soldes bis zum halben Betrage der zuständigen Kriegsbesoldung.) An die Stelle der Kriegsbesoldung sind vom 1. 12. 18 ab Gehalt, Wohnungsgeldzuschuß und gegebenenfalls bis zum 31. 3. 19 die Demobilmachungszulage getreten. Wohnungsgeldzuschuß wird nach dem Satze des Ortes berechnet, der für die Offiziere usw. im Falle des Zurückbehaltens bei ihrer Formation in Frage gekommen wäre. Teuerungsbezüge, Burschengeld, Servis und sonstige Bezüge sind der Berechnung des Halbsoldes nicht zugrunde zu legen.

:: **Der Zentralverband der Handlungsgehilfen** hielt in den Tagen vom 17. bis 21. Juni in Nürnberg seinen 10. Verbandstag ab. Diese Tagung bedeutet einen wichtigen Schritt auf dem Wege der Vereinheitlichung der Angestelltenbewegung. Es kam zu einer Verschmelzung mit dem Verein der deutschen Versicherungsbeamten und gleichzeitig wurde einer Vereinigung mit dem Verbande der Bureauangestellten grundsätzlich zugestimmt und Richtlinien festgestellt. Der Zusammenschluß soll bis spätestens den 30. September d. J. erfolgen. Die zu einer Einheit zusammengelegten Organisationen werden dann rund 300 000 Mitglieder umfassen. Dem weiteren Tätigkeitsgebiet entsprechend, wird der Verband der freigewerkschaftlich organisierten Angestellten vom 1. Oktober ab den Namen Zentralverband der Angestellten führen.

#: **Vortrag.** Ueber „Freie Liebe oder Ehe?" spricht am Montag den 30. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Friedrichshof Dr. Martin Olpe. Seine ernsten, wissenschaftlichen Vorträge wurden in der letzten 6 Monaten von mehr als 180 000 Personen besucht. Dr. Olpe bekämpft in diesem Vortrage den sittlichen Bolschewismus und tritt energisch und warm für das Wohl und die Interessen des Volkes ein. (Siehe Inserat).

):(**Platzkonzert.** Am Sonntag, den 29. Juni, von 12 bis 1 Uhr, findet beim Stefanienbad Platzkonzert der Volkswehr-Kapelle statt.

:!: **Das Residenz-Theater Waldstraße** bringt für diese Saison den letzten und wie man hört, den besten Henny Porten-Film, welcher sich „Die Schuld" betitelt. An den Nachmittagen sieht man sodann noch einen Lotte Neumann-Film „Herzensopfer" Schauspiel in 4 Akten, bei welchem es sich aber leider nicht um die Fortsetzung des vor einigen Wochen vorausgegangenen Romans „Das Schweigen im Walde" handelt, dessen Fortsetzung gelangt bestimmt Ende Juli zur Vorführung. — In der Schillerstraße sieht man das Detektivstück „Panzerschrank Ko. 13" und die Komödie „Der Logierbesuch in der Sommernacht."

Die Sozialisierung der Kohlenwirtschaft und die Verbraucher

Na. Karlsruhe, 26. Juni. In der Frankfurter Zeitung vom 28. Mai 1919 legt Oberbürgermeister Siegrist-Karlsruhe, der als Vertreter der städtischen Verbraucher dem Sachverständigenrat für die Kohlenwirtschaft angehört, dar, daß das geplante Reichskohlengesetz ein Monopol schlimmster und gefährlichster Art ins Leben zu rufen droht. Nach seinen Ausführungen sind ernste Zweifel daran berechtigt, daß die vom Reichswirtschaftsministerium geplante Organisation den Gedanken verwirklichen wird, die Kohlen zum Nationalgut zu machen und ihre Erzeugung und Verwendung nach dem Gesichtspunkt des größtmöglichen wirtschaftlichen Nutzens für die Allgemeinheit zu regeln. Dem Reichskohlenrat, dem die Leitung der Kohlenwirtschaft übertragen wird, sollen unter 50 Mitgliedern nur 10 Verbrauchermitglieder angehören, unter denen sich neben Arbeitgebern und Arbeitnehmern der kohlenverbrauchenden Industrie und Vertretern des Kleingewerbes und der Kokereien nur je 1 Vertreter der städtischen und ländlichen Kohlenverbraucher befindet. Es steht also der geschlossenen Phalanx der Erzeuger und auch des Handels eine auffallende Minderheit von Stimmen der Verbraucher gegenüber, und die städtischen Hausbrandverbraucher gar, die die große Masse des deutschen Volkes ausmachen, sind auf eine einzige Stimme angewiesen. Daß die Erzeugervertreter von der Möglichkeit, die Verbraucher zu majorisieren, rücksichtslos Gebrauch machen, hat sich leider sehr deutlich in dem entsprechend zusammengesetzten Sachverständigenrat für die Kohlenwirtschaft gezeigt, der jede Diskussion über Forderungen ablehnte, die für die Verbraucher geradezu lebenswichtig sind. Mit Besorgnis wird man namentlich der Gestaltung entgegensehen müssen, die die Brennstoffverkaufspreise in der neuen Organisation erfahren werden. Die Kohlenkosten wirken durch ihre Bedeutung für den Lebensunterhalt des Arbeiters in starkem Maße auf die Löhne ein, in denen sie als Heizmaterial, Leuchtmittel und in allen Bekleidungs- und Verbrauchsmitteln anteilig enthalten sind. Auch für das wirtschaftliche Dasein der städtischen Gaswerke sind die Preise und die Beschaffenheit der den Werken gelieferten Kohlen von ausschlaggebender Bedeutung. Das deutsche Volk und seine Nationalversammlung müssen deshalb unter allen Umständen fordern, daß die Organe der neuen Brennstoffwirtschaft durch ihre Zusammensetzung und durch Richtlinien, die ihnen für ihre Entscheidungen zu geben sind, Gewähr für eine wirklich den Interessen der Allgemeinheit dienende Regelung bieten. Auch der Vorstand des Deutschen Städtetages hat in einer Eingabe an die zuständigen Reichsstellen gegen diese dem Geiste des Sozialisierungsgesetzes zuwiderlaufende Ausgestaltung entschiedenen Einspruch erhoben und die zur Mitwirkung an dem Gesetz berufenen Stellen aufgefordert, eine Verbesserung des Entwurfs herbeizuführen.

Aus den Nachbarländern.

e. Maulbronn, 25. Juni. Der Stromberg-Verband des Schwäb. Albvereins hatte am Sonntag erstmals seit Kriegsausbruch wieder seine Mitglieder zu einer Frühjahrszusammenkunft nach unserem Klosterstädtchen zusammengerufen. Von den 37 Ortsgruppen des Verbandes waren 30, (darunter die 3 badischen, Bretten, Karlsruhe und Hagenschieß) mit etwa 400 Teilnehmern vertreten, die meist größere Wanderungen zurückgelegt hatten. Einer Klosterbesichtigung mit meisterhaftem Orgelkonzert von Musiklehrer Hausis folgte gesellige Zusammenkunft im Klosterbauernsaale unter Leitung des neuen Verbandsvorsitzenden Rothmeier, Böchingen-Enz. Namens der Stadtgemeinde begrüßte Herr Stadtschultheiß die Gäste. Dem scheidenden Ehrenvorsitzenden Weiß wurde ein prächtiges Ehrendiplom überreicht. Auf den Albverein und die Zukunft des deutschen Wanderns als Jungborn des Volkes sprach Betriebsassistent Keller, Pforzheim. Prächtige Klavier- und Gesangsvorträge, Solis und Chorlieder verschönten die Tagung.

Die neuen Nachfüllpreise für MAGGI's Würze:

Flasche Nr.	0	1	2	3
nachgefüllt M	—.25	—.50	—.85	1.75

3352a

Turnen, Spiel und Sport.

10jähriges Bestehen des F. C. „Concordia" Der F. C. Concordia hält aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens am morgigen Sonntag im Saale der „Walhalla" Augartenstraße sein Stiftungsfest. Aus dem gleichen Anlaß empfängt die 1. Mannschaft Concordia am 13. Juli die bestbekannten Sportfreunde Stuttgart mit ihrer Ligaelf.

Die Frankfurter Ruderregatta des Frankfurter Regattavereins findet am 6. Juli auf dem Main bei Frankfurt statt. Sie umfaßt 12 Rennen in allen Bootsgattungen, zu denen zahlreiche Meldungen erfolgt sind. Aus Baden wurden gemeldet zum 2. Vierer (15 Meldungen): Karlsruher Rheinklub „Allemannia"; zum Gastvierer (13 Meldungen): Karlsruher „Allemannia", Heidelberger Rudergesellschaft, Mannheimer Ruderverein „Amicitia" und Mannheimer Ruderklub; zum Jungmannen-Vierer (6 Meldungen): Karlsruher Ruderverein und Karlsruher „Allemannia"; zum 1. Achter (9 Meldungen): Karlsruher „Allemannia", Heidelberger Rudergesellschaft und Mannheimer „Amicitia"; zum Junior-Vierer (15 Meldungen): Heidelberger Rudergesellschaft und Mannheimer „Amicitia"; zum Studenten-Vierer (2 Meldungen): Heidelberger Rudergesellschaft; zum 1. Vierer (6 Meldungen): Mannheimer „Amicitia"; zum Schüler-Vierer (4 Meldungen): Mannheimer „Amicitia".

Zur 1. Landestagung des „Badischen Landestages für Körperpflege und Jugenderziehung".

V. Karlsruhe, 28. Juni. Der im Januar ds. Js. in Karlsruhe ins Leben gerufene „Badische Landestag für Körperpflege und Jugenderziehung" der nach Auflösung des Jungdeutschlandbundes Baden alle Leibesübungen treibenden Verbände und Vereine von ganz Baden umfaßt, begann heute früh im Sitzungssaal der zweiten Kammer mit seiner ersten Landestagung, welche nunmehr zur endgültigen Konstituierung dieser großzügigen Organisation führen soll. Aus dem ganzen Lande waren die Vertreter der Verbände und bereits gebildeten Ortsgruppen erschienen. Vertreten waren u. a.: Der badische Landesausschuß für Leibesübungen, Kreis 10 der deutschen Turnerschaft, Südkreis des süddeutschen Fußballverbandes, Südwestdeutscher Verband für Leichtathletik, die badischen Ruder- und Schwimmvereine, badischer Turnlehrerverein, Oberrheinischer Hockey-Verband, Ski-Club Schwarzwald, Mittelbadischer Gau-Kreis IV, Deutscher Athletenverband, Badische Vereine des Verbandes für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur und Oberrheinische Gruppe des Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise. Als Vertreter der Regierung war Geh. Rat Kuenzer, als Vertreter der Stadt Karlsruhe Bürgermeister Dr. Kleinschmidt erschienen.

Der Vorsitzende des Arbeitsausschusses, Professor Fuchs-Karlsruhe eröffnete die Tagung indem er von der traurigen Lage des deutschen Volkes ausgehend, u. a. ausführte: Das gesunde Streben des deutschen Volkes, die Geltung wieder zu erlangen, die einem großen und bedeutenden Volke gebührt, hat alsbald weite Kreise unseres Volkes erfaßt. Eine der Grundlagen der Erneuerung ist zweifellos in der Hebung der körperlichen Kraft und Tüchtigkeit sowie Gesundheit gelegen. Diese allein auf breitester Grundlage bürgt uns dafür, daß auch geistige Gesundheit, klares Denken in Bezug auf wirtschaftliche, politische, biologische Probleme im ganzen Volke in Erscheinung treten. Aus diesen Beweggründen heraus, dann, weil der Zusammenschluß um die Leibesübungen zu fördern notwendig wurde, und auch weil die körperliche Ertüchtigung des gesamten Volkes von entscheidender Bedeutung ist, ist der „Badische Landestag für Körperpflege und Jugenderziehung" erstanden.

Der Landestag will durch seine in den Richtlinien niedergelegten maximalen Ziele eine stets lebendige Kraftquelle im Volke erschließen, aus dem Volke entspringend, von den Händen und Herzen des Volkes gepflegt und rein gehalten. Alle, alle sollen und müssen daran teilnehmen, denn wir halten uns fern von jeder Parteipolitik und jede Konfession ist uns recht. Nur eines verlangen wir allgemeinpolitisch von Jedem: Er muß mit Leib und Seele ein wahrer und aufrichtiger Deutscher sein. Auf Grundlage dieser Gedanken wollen die Leibesübungen treibenden Verbände und Vereine dem Landestag eine feste Form geben, gefestigt nach innen, gesichert nach außen.

Außer der endgültigen Festigung des badischen Landtages für Körperpflege und Jugenderziehung haben wir heute noch eine bedeutende Entscheidung zu treffen. Gleichzeitig mit der Auflösung des Jungdeutschland-Bundes Baden ist der Arbeitsausschuß mit den führenden Vertretern der Jugendpflege in Verhandlungen eingetreten, welche zu dem erfreulichen Ergebnis führten, daß der Landestag auch die Jugendpflege in vollem Umfange in sein Arbeitsprogramm aufnehmen soll. Weitere Beratungen haben volle Einmütigkeit zu Tage treten lassen, deshalb weil zwischen der von uns gedachten Körperausbildung und der Jugendpflege soviel innige Beziehungen bestehen, daß beide am besten gemeinsam zusammengefaßt werden. Ferner darum, weil es technisch jedenfalls zweckmäßiger erscheint, einen Verband mit gemeinsamen Ortsgruppen zu bilden, schließlich weil auch hier das Zusammengehen beider Richtungen für beide vorteilhafter sich zeigt durch Vereinfachung und Vereinheitlichung der Arbeit und Organisation, wie auch des Verkehrs mit den Behörden.

Unser Programm ist: Getrennt marschieren und vereint schlagen, d. h. wir denken uns im Gesamtverband zwei Abteilungen, die für sich, aber in enger Fühlung miteinander arbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Den weiteren Vorgang denken wir uns so, daß ein Arbeitsausschuß für die Abteilung Jugendpflege sich bildet, der die zugehörige Materie vollständig und eingehend organisatorisch durchberät. Nach Abschluß dieser Arbeiten wird eine weitere Landestagung einberufen, welche das erweiterte Programm begutachtet, die Satzungen und Richtlinien entsprechend erweitert, den Vorstand wählt. Auf dieser Grundlage können wir uns eine gedeihliche Zusammenarbeit vorstellen und bittet der Arbeitsausschuß um Annahme seiner Vorschläge.

Schließlich sind wir der Ansicht, daß in der heutigen Tagung nach den vorgeschlagenen Satzungen abgestimmt werden muß, nachdem Gegenvorschläge nicht vorliegen, wohl aber vielfache Zustimmung. Die Debatte über die Richtlinien und Satzungen kann sich heute auf prinzipielle Fragen beschränken, da bei Uebernahme der Jugendpflege in unser Programm eine Umarbeitung sowie Erweiterung der Richtlinien wie der Satzungen notwendig wird.

Nunmehr begrüßte im Namen der badischen Regierung Geh. Rat Kuenzer die Anwesenden und überbrachte der ersten Landestagung die herzlichsten Grüße des Herrn Ministers, der der Versammlung den besten Verlauf wünsche. Die Tatsache, daß in dem Augenblick, wo Deutschland durch die Unterzeichnung des Schmach- und Gewaltfriedens seine tiefste Demütigung erleide, sich noch immer Männer zusammenfinden, getragen von dem Glauben und der Hoffnung an die Zukunft des deutschen Volkes, dürfe als ein gutes Vorzeichen für die Tagung betrachtet werden. Der Gedanke, daß eine Wiederauferstehung unseres deutschen Vaterlandes nur durch ein sittlich gekräftigtes Volk stattfinden könne, müsse in die weitesten Volkskreise getragen werden. Um diese Ziele zu erreichen, bedürfe es der Zusammenfassung aller Vereine und Verbände mit den gleichen Bestrebungen. Geh. Rat Kuenzer schloß mit dem Wunsche, daß die heutige Tagung die richtigen Richtlinien finden möge, um der Regierung die Grundlage zu einer gemeinsamen erfolgversprechenden Arbeit im Interesse des Vaterlandes unterbreiten zu können.

Bürgermeister Dr. Kleinschmidt richtete namens der Stadt Karlsruhe kurze Worte der Begrüßung an die Erschienenen und betonte, daß auch die Stadt Karlsruhe die Bestrebungen des Landestages in weitester Weise unterstütze. Die neuen Aufgaben, die sich der Landestag gestellt habe, werde auch den Gemeinden Opfer auferlegen, aber diese Opfer würden gering sein, im Gegensatz zu dem, was geschaffen werden solle. Dr. Kleinschmidt schloß mit den besten Wünschen für die Tagung.

Nach Feststellung der Anwesenheitsliste erstattete der Geschäftsführer des badischen Landestages einen ausführlichen Bericht über die bisherige Tätigkeit des Arbeitsausschusses. Der Geschäftsbericht gab eine Uebersicht über die Verhandlungen mit den Organisationen im Verkehr mit den Verbänden und Vereinen und dem Verkehr mit den Behörden, ferner ging er sehr ausführlich auf die Spielplatzfrage ein und betonte besonders das erfreuliche Entgegenkommen der Stadt Karlsruhe. Die Stadt Schwetzingen soll an der Straße nach Ketsch 5 schöne im Walde gelegene Plätze für alle Schwetzinger Vereine für Leibesübungen bekommen. In der Spielplatzfrage wurden bisher in den verschiedenen Gegenden des Landes Verhandlungen geführt. Es seien nur Weinheim, Edingen, Wallstadt, Ottersheim, Heidelsheim, Wössingen, Jöhlingen, Grötzingen, sämtliche Gemeinden ohne Ausnahme, die um den Hardtwald herumliegen, Kirlach, Philippsburg, Bruchsal, Bretten, Eppingen, Berghausen, Untergrombach, Ettlingen, Hochstetten, Markdorf, Baden-Oos, Seelbach bei Lahr, Schopfheim und Ueberlingen genannt. Die Regierungsbehörden haben den Landestag in der Spielplatzfrage soweit unterstützt, als es die bestehenden Verordnungen und Gesetze zulassen. Der Landestag erwartet mit Bestimmtheit, daß bald ein Spielplatzgesetz diese dringende Frage endgültig lösen wird.

In ebenfalls ausgedehnter Weise ist der Landestag für die Turnvereine in der Turnhallenfrage eingetreten. Es waren Verhandlungen mit Gernsbach und Meersburg erfolgreich, wo es galt durch das Militär oder sonstwie beschlagnahmte Turnhallen den Vereinen und den Schulen zur Ausübung der Leibesübungen wieder zurückzugeben.

Mit der Wanderfrage konnte sich der Landestag bisher nicht wie gewünscht, befassen. Jedoch sollen die Wanderfragen genau wie die übrigen Sportarten nur im Einvernehmen mit allen beteiligten Kreisen gelöst werden. Der Landestag hofft, daß mit dem Beitritt des Schwarzwaldvereins auch hier großzügig in die Arbeit eingetreten werden kann, zusammen mit der Wanderorganisation „Die Naturfreunde" die auf freier Grundlage organisiert sind.

Was den Wassersport anbetrifft, konnte bisher nur kahle Arbeit in Karlsruhe verrichtet werden. Gerade für den Wassersport insbesondere das Schwimmen muß in der nächsten Zeit eine großzügige Propaganda im ganzen Land einsetzen. Der Landestag wird hierbei mit allen Kräften mitarbeiten.

Der Geschäftsbericht befaßt sich sodann noch eingehend mit der Beschaffung von Spielmaterial, der Forderung der Leibesübungen in den Schulen, der Organisation des Landestages und zum Schlusse mit dem seit kurzer Zeit herausgegebenen Nachrichtenblatt.

(Die Beratungen dauern bei Schluß der Redaktion fort.)

:t: Tennis-Tournier. Bei dem morgen Sonntag vormittag 9 Uhr beginnenden Tennis-Städte-Wettspiel Karlsruhe—Heidelberg werden von den Karlsruher Spielern spielen von Damen: Frl. v. Uckermann, Frl. v. Scheffel, Frl. Lieber; ferner die Herren: v. Bolin, Ott, Braun, Dr. Bohrmann, G. Wittmann und E. Fels. Heidelberg wird mit den Damen: Amann, Feindel und Späckel und den Herren: Buff, Oppenheimer, Dr. Windelband, Röchling, Ulbrich und Walded vertreten sein.

Sommersprossen

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Röte des Gesichts u. der Hände verschwinden, d. Haut wird zart weiß u. geschmeidig durch d. erprobte Hautbleichkrem **Kibrokrem** garantiert unschädlich. Überall erhältlich. 2265 B

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Verkaufsstelle: Süddeutsche Dixi-Kraftwagen-Verkaufsgesellschaft, Mannheim B 8, 6. — Telephon 6011. A 459
Vertreter für Offenburg und Umgebung: Alfred Linck, Offenburg, Hauptstrasse 17, Telephon 118.

Habe meine Praxis von heute ab nach
Waldstrasse 30
über dem „Residenz-Theater" verlegt.
Zahnarzt Alfred Meyer.
Telephon 1754. 10514

Neuheiten-Nachweis
Schutzberechtigt ist jede, auch die kleinste gewerbliche Verbesserung von Einrichtungsteilen jed. Art u. bedeutet geistig. Eigentum
Erfindungen.
Patent-Anwalt C. Kleyer
Karlsruhe. Telefon 1303.

Detektiv- u. Priv.-Auskunftei
Ff. Tierbächer, München, Dienerstr. 8, II
Arbeitet überall. Ermittelt alles. — Stellt alle Berichte unter Beweis. Spezialität: A285
Einholung besond. Auskünfte auch i. Auslande. Ueberwachung von Personen. Vaterschaftsermittlungen. Ehescheidungssachen. Nachforschg. n. Verschollenen. Erpresser. anonym. Briefschreiber. Uebernahme von Kriminalfällen. Hilfe i. Strafsachen Besorgung v. Vertrauensangelegenht. aller Art. Kulante Preise. Prosp. gratis u. franko.

Dienstboten-
gesuche haben in unserer Schwarzwaldzeitung stets Erfolg, da der größte Teil der Auflage auf dem Lande Verbreitung findet. 5085a
Calwer Tagblatt, Calw.

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Damenkleidern, sowie Wenden, Reparatur, Aufbügeln u. i. Abändern v. Militärkleidern. Eleg. Arbeit, billigste Berechng. Neueste Journale.
Fritz Rieger,
Herren- und Damenschneider.
Gottesauerstrasse 12, 3. Stock. B

Unsere Geschäftsräume
befinden sich ab heute
Kaiserstr. Nr. 96
(Neubau Mitteldeutsche Creditbank)
„PAX"
Industrie- u. Handelsgesellschaft m. b. H.
Telephon Nr 3874. 10562

Verlobungskarten werd. geschmackvoll angefertigt in d. Buchdruckerei der „Badisch. Presse"

Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, wenden sich an die erfolgr., allseits empfhl. Höhere Ref.-Lehranstalt in d. altbew., herrl. Bades- u. Luftkurort Wildbad. Gute Verpfl. inf. eig. Landw.

Aelterer Spezialist der Parkettböden
empfiehlt sich den Herren Architekten und Unternehmern, sow. den Herrschaften in sämtlichen Reparaturen u. Auffrischen, sowie Verlegen d. neuen Böden, auf Blindboden wie in Asphalt bei billigst. Berechnung a. auswärts.
J. Weber, Lessingstr. 20, 3. Stock. 313680

Alt-Metalle
Staniol, Zinn, Kupfer, Messing, Zink und Blei kauft L. Otto Brettschneider Zinngießerei, Karlsruhe, Herrenstraße 50. 2122*

Zivilanzüge von Uniformen
werden in modernster Form erstklassig angefertigt und echt marineblau, schwarz, braun, dunkelgrün gefärbt.
Offizierumhang gibt kompl. Anzug. Offizierpaletot gibt Jackett u. Weste od. Zivilpaletot. Uniformmantel gibt Zivilpaletot oder Ulster. Feldrock, Bluse Waffenrock geben elegante Sportjacketts. Ueberrock gibt Rockjackett. Kleiner Rock gibt Jackets.
Uniformlieferanten
Mohr & Speyer
jetzt Anfertigung feiner Zivilgarderobe und Zivilstofflager zu verhältnismäßig billigen Preisen
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 215
Fernsprecher 5665 B38418

Obst-Belieferung.
Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ob heute die Liste zum Eintragen für Obstbelieferung aufliegt. B27267
Ernst Döring,
Waldstraße 14. — Teleph. 3592.

Buchführung
in wenigen Stunden garantiert bilanzsicher erlernbar. Angebote unt. Nr. B19317 an die „Bad. Presse".

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe bei rascher u. billiger Bedienung. Angebote unter B38688 an die Bad. Presse.

Empfehle mich i. Anfert. sämtl. Herrenbekleidg. sowie Militärkleid. in Zivilkleid. umarbeiten, Anzüge wenden, Anfertigen von Windjacken.
M. Wöhrle, Bürgerstr. 13, Seitb. II. B38740

Höchste Preise
für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Lumpen und Papier, Flaschen, Keller- und Speicherkram.
Postkarte erbeten. B
Czelewitzki, Markgrafenstr. 7. Tel. 219

RIPPOLDSAU.

Höchstgelegenes **Stahl- und Moorbad** des Schwarzwaldes.
Luftkurort, physikal. und diätet. Heilanstalt.
Eröffnung 1. Juli: Hotel und Kurhaus Bad Rippoldsau.
Neuzeitlicher Komfort. Eigene Kurmusik. Prospekte und Auskunft durch die Direktion.
Kurmässige Postautoverbindungen mit **Station Wolfach**, Schwarzwaldbahn. A1235
Arzt und sämtliche Kurmittel im Hause.
Leitender Arzt: Professor Dr. med. H. Kraft.

Kaffee u. Erbprinz-Diele.

Täglich 8 Uhr abends
Geschwister Elgary
das brillante Tanzduett 10594
und das übrige Glanzprogramm.
Künstlerorchester **Alfons Zagel.**

Jeden Sonntag von 11–1 Uhr:
Groß. Frühschoppenkonzert.

Friedrichshof

Montag, den 30. ds. Mts., abends 8 Uhr, spricht
Dr. Martin Olpe über:
Freie Liebe oder Ehe??
Die Frau der Zukunft!
Die deutsche Frau im Parlament!
Derselbe Vortrag wurde in allen Städten mit grosser Begeisterung aufgenommen und musste überall mehrmals wiederholt werden. Dr. Olpe ist ein überzeugender Redner.
Eintritt: Mk. —.50 und 1.—, numm. Karten Mk. 2.—. Karten bei: **Doert**, Musikalienhandlung, **Ritterstrasse** und an der Abendkasse ab 6 Uhr. B27285

Gesellschaft „Freiheit".
Tanz-Ausflug
am Sonntag, den 29. Juni, im Gasthaus zum „Engel", Grünwinkel,
wozu höflichst einladet
B38764 Der Vorstand H. Rüggeberg.

Tanzgesellschaft Schmidt.
Am Sonntag, den 29. Juni, findet nach dem Saal „Gasthaus zur Blume", Durlach, ein
Tanz-Ausflug
statt. Freunde und Gönner der Gesellschaft sind freundlichst eingeladen. B19707
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Einladung.
Zu dem am 29. Juni 1919 stattfindenden
Tanz-Ausflug
nach Rüppurr, Restaurat. z. grünen Baum, habe ich Freunde und Gönner der Tanzstunde höflichst ein. Achtungsvoll
B38728 Daniel Greß, Tanzlehrer.

Kaffee-Restaurant
„z. Metropol"
25 Kaiserstrasse 25
gegenüber d. Hochschule
wieder eröffnet
v. **Karl Klein**, bish. Rest. Straßburg „Altes Schloß".
Zum Ausschank kommen:
Fürstenberg u. Paulanerbräu
Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. B38604

Gestohlen
ein 2rädriger Handwagen.
Für Wiederbeschaffung Belohnung. 10582
Konrad Schwarz, Waldstraße 50.

Badisches Landestheater zu Karlsruhe.
Sonntag, den 29. Juni 1919.
97. Sondervorstellung.
Die Meistersinger von Nürnberg
in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.
Sonntag, den 29. Juni 1919.
Das Dreimäderlhaus.
Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. — Musik nach Franz Schubert.
Anfang nachmittags 2 Uhr.
Sonntag, den 29. Juni 1919.
Röslein auf der Heiden.
Anfang 7 Uhr.
Konzerthaus. Samstag, 28. Zum ersten Male „Frühlingsluft". 7. Sonnt. 29. nachm. 2. „Dreimäderlhaus". Abends 7. „Frühlingsluft". Dienst. 1. Juli. „Frühlingsluft". 7. Mittw. 2. „Dreimäderlhaus". 7. Donnerst. 3. „Wo die Lerche singt". 7. Freit. 4. „Künstlerblut". 7. Samst. 5. Uraufführung. „Röslein auf der Heiden". 7. Sonnt. 6. „Röslein auf der Heiden". 7. 10577

Freiwillige Versteigerung.
Montag, den 30. Juni ds. Js., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Augartenstr. 15, I., gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1 Schrank, 1 Kommode, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Nähm. u. 1 Nachttisch, Spiegel u. Bilder, versch. Schäfte, 2 Reißzeuge, 3 Taschenuhren, 1 Faßöfner, 2 Korkmaschinen, 1 Erdölpumpe u. -Lampe, 6 Rollen Papier, 3 Pakete Düten, Körbe, Blechständer, Korbflaschen, Korke, Spazierstöcke, Herren-Kleider u. -Stiefel, Kragen und Vorhemden, 2 Füllöfen m. Rohr, 7 ausgestopfte Vögel, 1 Partie Waren als Paraffinöl, Seifenpulver, Kristl. Tee, Gewürze, Steinpilze, Maggi, Vorhangcreme, Waschblau, Schuhfett, Wichse, Bürsten, Samen, Zylinder, Dochte u. dgl. m. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Karlsruhe, den 27. Juni 1919. 10540
A. Haupt, Gerichtsv.

Nutzholzversteigerung
An der früheren Gehölzbaumschule (Schlokgarten) werden am Montag den 30. Juni, vormittags 9 Uhr, 13 cbm geschnittene Forlen- und Hartholzdielen, einige eichene Rahmenschenkel, sowie einige abgestorbene Orangenbaumstämme öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei der Baumschulehütte. 10535
Gartendirektion.

Montag, den 30. Juni, vormittags ½9 Uhr:
Fortsetzung der Fahrnisversteigerung
Markgrafenstraße 49.
Gasthaus zum „Goldenen Kopf" im Saal, wobei noch 2 Billards mit Zubehör, 1 Bett, 1 Waschmaschine, 1 Wringmasch., 1 große Partie Gläser u. Flaschen, sowie noch viel Verschiedenes zum Ausgebot kommen werden.
J. Gromer, 10587
Ortsgerichtsvorstt. a. D.

Gewürze

aller Art, garantiert rein in Beutelchen abgepackt und lose nur für Wiederverkäufer und Grossisten
M. Fickel, Nürnberg
gegründet 1896
Fernruf 2206, Brunnengasse 7
Telegramm-Adresse: Emef

Herr sucht
Privat-Mittags- und Abendtisch. Preisangeb. unt. B38710 an die „Bad. Presse" erb.

Geschäftsempfehlung.
Empfehle meine vom 1. Juli ab wieder neu eröffnete
Herren-u. Damenkleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte
von **Eugen Messner**
Zähringerstr. 59 **Telephon 3036.**
Auch werden sämtliche Herren- und Damenkleider, sowie Uniformen auf jede Art umgeändert.
P. P.
Mache meine werte Kundschaft, sowie die Einwohner von Karlsruhe und Umgebung darauf aufmerksam, daß ich ab 1. Juli meine **Herren- u. Damenkleider-Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Werkstätte** (früh. Blumenstr.), jetzt in der
Zähringerstraße 59
eröffnet habe.
Werde bemüht sein, meine Kundschaft reell und pünktlich zu bedienen. B28756
Hochachtungsvoll
Eugen Messner.
Kostenloses Abholen und Zustellen der Kleider. Reelle und pünktliche Bedienung. — Billige Preise.

Patent- Anmeldungen, Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Geschmacksmuster, Auslands-Anmeldungen etc.
sowie konstruktive Ausarbeitung von Erfindungen aller Art fertigt 10564
Technisches Büro Heinrich Kreß, Ingenieur, Karlsruhe.
Kaiserstraße 74 (am Marktplatz), Teleph. 2421.
20jährige Spezialerfahrung im Patentwesen und Konstruktionsfach. — Ia. Referenzen, billige Preise, gewissenhafte und reelle Bedienung.

Max Strauss Miete
Karlsruhe i. B.
Rollbahnen, Kippwagen etc.
Ersatzteile zu Rollbahnen
Kauf Baumaschinen. 865

Golf-Jacken
Seiden-Trikot
Stück Mk. 150.—.
Frisch, Gerwigstrasse 38. Z10689

Ceres-Kuchengelbbackpulver
Altbewährt für alles Gebäck, insbesondere für Pfannkuchen ohne Ei!
Wiederverkäufer wenden sich an ihren Grossisten oder direkt an Ceres Lager Stuttgart Postst. 13

Eine Maus steckt 100 andere an
und alle Mäuse und Ratten sterben an einer verheerenden und ansteckenden Seuche durch mein neues Bazillenpräparat. Unschädlich für Menschen und Haustiere. A1221
Mäuse-Typhus gegen Feld- und Haus-Mäuse **M. 2.20 pro Glas, 3 Gläser M. 6.50, 6 Gläser M. 12.50.** Ratten-Typhus gegen Ratten, Hamster, Wühlmäuse 2c. **M. 2.50 pro Glas, 3 Gläser M. 7.—, 6 Gläser M. 13.50** gegen Nachnahme. Erfolg garant. Viele Dankschreib. Nur direkt von
Otto Fuchsloch er, chem. Industrie, Baden-Baden.

Spindelpressen 5706a

	Spindeldicke	Hub	Ausl.	ℳ
wenig gebraucht.				
4 Stck. einarmig,	45	90	140	à 325.—
1 „ „	50	100	140	à 383.50
3 „ zweiarmig,	45	100	280	à 442.—
2 „ „	50	120	260	à 481.—

⅓ Anzahlung, Rest Nachnahme. Preise freibleibend.
Ing. Siebrecht, Kippenheim (Baden).

Verkaufe
prima Läuferschweine und Ferkel
zur Zucht und Mast, darunter einige Zuchteber zu den billigsten Tagespreisen.
Schweinezuchtanstalt von
Franz Breyer,
Durlach — Dürrbachstr. 12.
Fernsprecher 86. 5709a

Export nach dem Auslande.
Tüchtiger Kaufmann, bis zum Kriegsbeginn in Belgien u. Nordamerika tätig gewesen, reist demnächst **nach Holland. Uebernimmt Aufträge** erster Export-Firmen zur **Ausfuhr von Waren aller Branchen nach dem Auslande.**
Angeb. u. Nr. B38796 an die „Bad. Presse".

Guteingerichteter Betrieb der
Metall-Branche
(Klein-Maschinen- und Apparatebau) sucht lfde. Aufträge in **Patent-, Spezial- und Massen-Artikeln.** Ebensolche Aufträge für die vorhandenen **Holzbearbeitungs-Maschinen** erwünscht. Gefl. Offerten unter Nr. 10345 an die Bad. Presse.

Holzschindeln,
80×5½ cm in Posten von 10000 St., Mk. 12.50 p. ‰, liefert prompt 5768a
Oberbad.
Brikett-Verkaufsbüro, Freiburg i. Brg. 58. Abt. Holz.

Ergrautes Haar!
erhält prächtigste Farbe mit Hennigson'sHaarfarbe **„Julco".** Unschädlich! ½ Fl. ℳ3.60. ¼ Fl. ℳ6.75 Blond, braun, schwarz. **Großh. Hofapotheke,** Kaiserstr. 201 u. **Internationale Apotheke, am Marktplatz.** 1621

Buch üb. die Ehe
m. Abbildungen Mk. 2.50
Ratgeber f. Eheleute
Mk. 3.—, beide Bücher zus. bezogen n. Mk. 4.90
L. Sachtleben, Berlin Schmidtstr. 41. 1598

Moderne Ehenvermittlung F. Mohr, A1036
Mannheim, Langst. 32/34.
Für Damen kostenlos. Auskunft geg. Rückporto

Eheglück durch moder. Aufklärungsbücher. **Vom Mädchen zur Frau ℳ4.—, Vom Jüngling z. Mann ℳ2.50. Wen soll ich heiraten? ℳ3.50. Vom Eheglück ℳ3.50. Mutterschaft ℳ6.—. Der Mensch ℳ5.50. Halte deine Jugend rein ℳ3.—. Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt? ℳ2.75.** Alles franko Nachnahme. 5614a
H. Gruber, Reutlingen 57.

Damen und Herren jeden Standes, die zwecks Heirat in Briefwechsel tret. wollen, werd. gebet., ihre Adresse vertrauensvoll an **Fr. Theobald, Erfurt 74, Scharnhorststraße 35,** einzusend. A1031

Heiratsgesuche

Fräul., Ende 30, aus g. Familie, vom Lande, m. 10j. g. erzog. Töchterchen, Sprache, Gesch. u. Wirtschaft. Tüchtig u. erfahren, Herzensbild., w. zw.
Heirat
charakterv. Herrn kennen zu lernen. Angebote unter Nr. B27279 an die „Badische Presse" erbet.

Heirat.
Bäcker u. Konditor, 29 J., kath., m. einig. Tausend Mk., wünscht tücht. Frl., welches Liebe zu solchem Geschäft hat, zwecks Heirat kennen zu lernen. Angebote bittet man unter Nr. B19701 an die „Badische Presse" zu senden.

Heirat.
Kriegsinvalide, 24 J., evgl., Wirtssohn, der elterliches Geschäft übernehmen soll, wünscht Fräul. zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Angebote bittet man unter Nr. B19703 an die „Badische Presse" zu senden.

Heirat.
Landwirt, 40 J., evgl., eigenes Haus und Landwirtschaft, wünscht Frl. oder Witwe mit einem Kinde nicht ausgeschloss., zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Näh. Angaben bittet man unter Nr. B19702 an die „Badische Presse" zu senden.

Glückliche Ehe!
Geschäftsmann, Bäcker u. Konditor, 28 Jahre alt, tüchtig u. von gutem Charakter, mit 5000 ℳ Ersparnis, wünscht mit nett. Frl. in Briefwechsel zu treten, welches Lust u. Interesse f. ein Geschäft hat u. mit der Haushltg. vollst. vertraut ist. Vermögen erwünscht. Angeb. unt. Nr. B37968 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Witwer, 30 Jahre, kath., Handwerker in sicherer Stellung, mit Landwirtschaft und Aussteuer, wünscht mit solid., kath. Frl. vom **Lande,** 22—30 Jahre alt, **in Briefwechsel** zu treten zwecks späterer Heirat. Verschwiegenheit zugesichert. Angebote mit Bild unter Nr. B38770 an die „Badische Presse" erbeten. Vermittler verbeten.

Heirat.
Architekt, 30 Jahre alt, kath., vermögend, sucht, da passende Gelegenheit fehlt, mit herzensguter, gebildeter jungen Dame, nicht über 25, zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Einheirat auch angenehm. Nur ernstgemeinte Angebote unter Nr. B19704 an die Bad. Presse erbeten.

Heirat.
Besseres Dienstmädchen, 24 J., evangl., blond, tücht. im Haushalt, sucht zwecks baldiger Heirat die Bekanntschaft eines solid., bess. Herrn in gesicherter Stellung zu machen. Berufsmäßige Vermittlung verbeten. Gefl. Angebote unter Nr. B38738 an die Bad. Presse erbeten.

Heiratsgesuch.
Mittl. techn. Staatsbeamter, 31 Jahre, kath., mittl. Figur, wünscht auf diesem Wege mit einem netten, häuslich tüchtigen Fräulein, im Alter von 24—28 Jahren, mit Vermögen, in Briefwechsel zu treten zwecks spät. Heirat. Angeb. m. Bild unt. Nr. B27277 an Bad. Presse.

Herzenswunsch. Ehrensache.
Intellig. bess. Geschäftsmann, mit aussichtsreich. Unternehmen, 30 Jahre alt, sucht, da seine geliebte Braut vor einiger Zeit plötzl. gestorb., Fräulein oder Kriegs-Witwe, im Alter von 22—30 J. zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen.
Nur Damen mit edlen Karaktereigenschaften u. vornehm. Wesen, evang., von mittl. Größe, werden höfl. ersucht, ihre Herzensneigung unt. Nr. B26929 an die Bad. Pr. zu richt. Elterliche Vermittlung erwünscht, anonym zwecklos. Strengste Diskret. zugef.

Heirat
Beamter, priv., 29 Jah., wünscht m. vermög. Frl., mit eig. Geschäft bevorz., in nähere Verbindung zu tret. zwecks spät. Heirat. Ernstgem. Angebote mit Bild u. Nr. B27198 an d. „Bad. Presse". Strengste Diskretion Ehrensache.

Heirat.
Metzger, Mitte 30, evg., eig. Geschäft i. Stadt, sucht pass. Frau, Witwe nicht ausgeschl., mit Vermögen. Vertrauen gegen Vertrauen, Vermittler Papierkorb. Gefl. Angebote unter Nr. B38810 an die „Bad. Presse".

Neigungsehe.
Welches kath. Fräulein von größerer Figur, angen. Äußern, womöglich musikalisch, tüchtig in der Haushaltung, hätte Lust, mit kath. Herrn in angenehmer, etatm. Stellung auf hübschem Landorte, in guten Verhältnissen in Verkehr zu treten. Angebote mit näheren Angaben (auch durch Bekannte) erbitte vertrauensvoll unter Nr. B27289 an die „Badische Presse". Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Else Bergschücker
Wilhelm Nagel
Verlobte
Walldorf *Karlsruhe*
Juni 1919 B38292

Statt Karten!
Fritz Fischer
Rechtsanwalt und Bürgermeister
Anna Fischer, geb. Lorenz
Vermählte
Philippsburg (Baden) 5778a
Juni 1919.

Fortsetzung des Verkaufes
in den „Drei Linden", Rheinstr. 14, findet noch Sonntag u. Montag statt. (Freier Handverkauf.)
Es kommen zum Angebot: 1 kompl. Theaterdekoration, Wein- u. Biergläser, Porzellan, Haushaltungsgeräte, Eisschrank, niederer Geschirrschrank, 2 Schokoladen-Automaten, Fleischschneidemaschine, älterer Küchenherd 2c. 10558
Peter Früh.

== Wieder lieferbar! ==
Worret 10585
Leitfaden der Allgem. Musiklehre.
Neuste (V.) Auflage
Musikalienhandl. **Fritz Müller**
Tel. 388 Kaiserstr., Ecke Waldstr.

Detektivbüro „Rex"
Weltauskunftei, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 96a. Fernspr. Kurfürst 443, erledigt jede Vertrauenssache, unauffällige Beobachtung, Ermittelung, Privat-Heiratsauskunft u.s.w. diskret, zuverlässigst. In- u. Ausland; altes, erstkl., bestempfohl. Institut. Erfolgreiche Detektivinnen." A92

W. Mund, Arch.
Karlsruhe, Maxaustr. 26

Friedr. Amolsch, Karlsruhe Vorholzstraße 24, Tel. 88.
Bauhlechnerei - Installationsgesch. Gas - Wasser - Bade - Klosettanlagen
Reparaturen 1496 Neuanlagen

Obst!
Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße,
werden noch Kunden zum
Einschreiben von Obst
angenommen. B19708
Kath. Erb, Wohnung: Steinstr. 11.

Obst
Ersuche meine werte Kundschaft, die ich bisher unter der Nr. 58 mit Obst versorgt habe, auf meine
neue Nr. 63 B38750
umschreiben zu lassen. Auch meine sonstige Kundschaft bitte ich, sich baldigst eintragen zu lassen.
Heinrich Maier,
früher Luisenstr. 34 jetzt Marienstrasse 63.

Handschuhe.
Alle Sorten werden tadellos gereinigt und repariert bei
Karl Würth, Handschuhmacher,
Mühlburg, Marktstraße 3. B19705

Holz- oder Papier-Branche
oder tätige Beteiligung an sonstigem Unternehmen mit Mk. 100000.— **gesucht.**
Angebote unter Nr. 10552 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Ehereform.
Wollen Sie sich glücklich, standesgemäß sowie reich verheiraten, dann treten Sie meiner Eheorganisation bei. Ganz reell, amtlich genehmigtes Unternehmen. Jeder Teilnehmer hat den Vorzug, seinen Lebenskameraden selbst zu wählen durch Anlegung von Sammellisten, in welche die Teilnehmer unter Nummern eingetragen werden. Der Listeneintrag nebst Liste kostet 2.50 Mark. Teilnahmebedingungen, Fragebogen gegen 30 Pfennig, verschlossen 50 Pfennig an mich direkt oder unter Postscheckkonto 19264 Karlsruhe. 5722a
Vermittlungszentrale Strobel, zur Hölle, Konstanz

Erfahrener
Kaufmann
Kriegsteilnehmer, Süddeutscher, anfangs 30er J., kath. aus der **Drogen-, Farben-, Material- und Kolonialw.-Branche** wünscht **Einheirat** in ein Geschäft gleicher oder verwandter Branche. Es kommt nur ein in klein. bis mittelgroßer Stadt gelegenes, ausdehnungsfähiges Geschäft in Frage. Suchender war vor Kriegsausbruch 7 Jahre i. Ausland tätig gewesen. Französische Sprache in Wort und Schrift.
Zuschriften unter **S 3192** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten. B1241

Möbelhaus

Billigste Berechnung für Schlaf-, Speise- Herrenzimmer „Küchen" Einzelmöbel Gute Ware.

10672

Gebr. Karrer

Ecke Douglas- u. Kaiserstr. (Hauptpost) Hauptlager: Philippstraße 19. Tel. 5224.

Einbruch-, Diebstahl-, Beraubungs- und Transport-Versicherung

von Reiseeffekten, Gemälden, Kunstgegenständen, Wertschriften (geldwerten Papieren) sowie aller Art Güter, empfiehlt

Stuttgart-Berliner Versg.-A.-G. Stuttgart

Bezirksdirektor **Fr. Hämmerle, Karlsruhe**, Gartenstraße 44a. Telephon 518.

Vertreter: 10575.2.1

Eugen von Steffelin, Spedition, Baumeisterstraße 48.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der Gastwirt Peter Bieber, Witwe Luise geb. Nagel in Teutschneureut lassen am

Donnerstag, den 3. Juli, nachmittags 6 Uhr

das nachbeschriebene Grundstück durch das Notariat Karlsruhe V auf dem Rathause zu Teutschneureut öffentlich versteigern.

Gemarkung Teutschneureut:

Lgb. Nr. 908e: 4 ar 99 qm Hofraite und Hausgarten. Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock und Eisenbalkenkeller und eine einstöckige Waschküche mit Vorplatz. Schätzung 13500 Mark.

Nähere Auskunft beim Notariat und beim Bürgermeisteramt Teutschneureut.

Karlsruhe, den 27. Juni 1919.

Bad. Notariat V. 10588

Gute Nahrung braucht das Leder, sonst bricht es frühzeitig. Verwenden Sie nur Bienenwachs-Lederputz.

Nigrin

und Ihre Schuhe bleiben gut. A658

Kundschaft kann sich noch f.

Obst

einschreiben lassen. B38834 Frau Kappler, Zirkel 24, Laden. Wohnung Zähringerstr. 80.

Obst.

Kunden zum Einschreiben für Obst werden noch angenommen. B38718 **A. Auch**, Waldstr. 75 Telefon 1304. Obst- u. Gemüsehandlg.

Für den Bezug von

Obst B38846

werden noch Kunden angenommen. **Karl Heil**, Waldstr. 9. Tel. 3197

Zum Nähen

sucht Fräul. noch einige Kunden; Ausbessern von Wäsche und Kleider; auch zum Neuanfertigen, in und außer dem Hause. Angeb. u. Nr. 319722 an die „Bad. Presse" erbet.

Damenwäsche

aller Art, Neuanfertigung sowie Umändern wird noch angenommen, desgl. Stickarbeiten. Adresse zu erfr. unt. Nr. B38730 in der B. Presse.

Wer übernimmt Umzug nach Bergzabern am 29. Juli. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B38814 an die „Bad. Presse".

Bechstein-Flügel zu vermieten.

Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstr. 4.

Anonce B32068 v. 14. VI. 19 Nr. 271. Ihr Angebot versp. abgeg. bitte wenn möglich Werktags von 1 bis 2 oder nach 6 Uhr oder Sonntag. B38696 Antw. Hauptpostl. G. 100

Postlagerkarte 1.

Briefe unt. Chiffre 250 bitte sofort abhol.

Kaufgesuche

Es werden sof. 4 bis 6 **Schraubstöcke** sowie franko. Schlosser-Werkzeug, ein guterhalt. Magnet-Zünd-Apparat, eine Schnelldohrmaschine bis 15 mm bohrend, ferner naturharter Drehstahl zu kaufen gesucht. Angeb. wolle man richten nach Durlach, Gebr. Knappschneider, Wilhelmstr. 3, part. B37590

Suche hier oder auswärts **Café mit Konditorei** zu kaufen. 10566 **Kornsand**, Liegenschafts-Büro, Karlsruhe.

Zwei gleiche, noch gut erhaltene **Betten**, 2 Kleiderschränke, sowie 1 Tisch und 2—3 Stühle zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Adolf Schunk, Belfortstr. 10. 2. St. B38824

Gutes Klavier (event. Flügel) zu kaufen gesucht. (Nur erstklassige Marke). Angebote unter Nr. 319848 an die „Bad. Presse".

Pianino gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B27241 an die „Badische Presse".

Piano noch gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 319695 an die „Bad. Presse".

Gut erhlt. Harmonium zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. an Ziegler, Leopoldstr. 30, 2. Stock. B38828

Eine ¾ Geige, gebr. u. gut erhalten, für Anfänger gesucht. Kein Meisterinstrum. 10517 Zeltwanger, Böckhstr. 38.

Eisschrank kleiner, f. Privat z. kauf. gesucht. Gefl. Angeb. m. Preis unter Nr. B38816 an die „Bad. Presse".

Herren- u. Damenrad a. ob. G. z. kf. gef. B38726 Trion, Wielandstr. 20.

Von Herrn, Gr. 1.67 m, einen nur feinen **Frack-Anzug** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. 319688 an die Bad. Pr.

Schwarz-gestreifte Hose zu kauf. gesucht. Glockner, Rheinstraße 27. B38840

Zu kaufen gesucht: **Leere Weinflaschen!** Angebote unt. Nr. 10869 an die „Bad. Presse".

Herrschafts-Herd, mittlere Größe, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Maß- und Preisangabe u. Nr. 5776a an die „Bad. Presse".

Feldstecher (Goerz od. Zeiß), große Lichtweite, gebraucht, ab. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B38682 an d. „Bad. Presse" erbeten.

Liegestuhl, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. m. näher. Angaben u. Nr. B38716 an die „Bad. Presse".

Gut erhaltener **Hängegas-Badeofen** mit Emaille-Badewanne zu kaufen gesucht, evtl. nur Badewanne. Angeb. m. Preisang. unt. B38600 an die „Bad. Presse".

H.-Anzug, mittl. Gr., **Hängematte, Hose** gef. Preisangeb. unter Nr. B38130 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Geschäftshaus

Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft

(en gros u. en detail), umständehalber zu verkaufen. Günstigste Gelegenheit für Flüchtling oder der sich feste Existenz sucht. Angebote unt. Nr. 10550 an die Bad. Presse.

In Pforzheim habe ich ein großes, 4½ stöckiges

Geschäftshaus

mit schönem Laden und großen Räumlichkeiten, Hintergebäude mit Stallung unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Das schöne Anwesen würde sich vorzügl. für eine Flaschenbierhandlg. oder Limonadefabrik eignen. Eine 3 Zimmerwohnung kann auf 1. Juli bezogen werden. Anzahlung 10000 Mk. Ernstl. Reflektant. erteilt nähere Auskunft 319712

E. Emmerich, Liegenschafts-Büro Viktoriastr. 1.

Hausverkauf.

Landwirtschaftl. Haus mit gr. Nutzgarten ist umständeh. für d. Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres Langestr. 87 b. Sting, Rüppurr. B38518

Südstadt.

Haus zu verkauf

mit Laden u. 10 Stelle 2 und 3 Zimmerwohnungen (Mieteingänge 4200 M) zum Preise von 72000 M. Näheres zu erfragen unt. Nr. 319710 in der Bad. Presse.

Baden-Baden Wohnhaus

sehr gutes, ebener Stadtl. Trambaltest.. m. 3 Wohnungen wovon 2 gleich beziehbar zu Mk. 70000.— sof. z. verkauf. 5751a

Wilh. Wolf, Baden-Baden.

D. R. G. M.

Guter Artikel für mech. Werkstatt inkl. Material und Aufträge für jeden annehmbaren Preis abzugeben wegen Arbeitsüberbürdung. Angeb. unt. Nr. B38774 an die „Bad. Presse".

Gleichstrom-Motor, 2 P. S., 440 Volt, wie neu, sofort verkauft billig. H. Scholl, Elektr. Licht u. Kraft, Graben B38540

Für Wirte!

1 Orchestrion wie neu (Klavier u. Mandoline), 2,50 m hoch, 1,20 breit m. 6 Walzen à 6 Stücke spiel. Ferner 1 neuer **Riesen-Grammophon-Apparat,** selbsttätig, 2 m hoch, Trichter 75 cm Durchmesser. Beides 10 ₰ Einwurf, tadellose Funktion, billig verkäuflich. 5763a

H. Lachemann, Oestringen.

Zu verkaufen

Elegant. Mahagoni-Zimmereinrichtung, als Damen- oder Wohnzimmer besonders geeignet, bestehend aus Sofa mit Umbau, kl. Schrank, Damenschreibtisch mit Sessel, Tisch, 2 Armstühle, 4 Stühle und 1 Gondel. Alles sehr gut erhalten! Bezug: Solider Gobelinstoff. 5761a

Preis: 8000 Mk.

Näher.: Offenburg i. B., Wilhelmstr. 7, 1, Montags, Mittwochs u. Freitags von 2—4 Uhr nachm.

Speisezimmer neu, in dunkel Eichen, **Schlafzimmer** pol., mit Marm. u. Spiegel, umständehalber bill. zu verk. Ruitstr. 38, 3. Stock lks. (Bastian). B27269

Kücheneinrichtungen B38792 in allen Farben v. 400 M an, **Schlaf-Zimmer** in eichen gestrichen u. marmor, 900 M, **Küchentisch** 25 M, **K.-Hocker**, 6 M an, **Schränke** in eich. u. nußb. gestrich., in jed. Preislage. Schrein. Böfinger, Essenweinstr. 42, H. II. b. Schlachth.

2 Küchen-Schränke 2 **Kinderwagen**, sowie größere Partie **Weinflaschen** wegen Platzmangel zu verkauf. 8" Kirchenbauer, Bachstr. 8.

3 gebrauchte, eiserne **Kinderbettstellen** mit Matratzen u. 1 Paar kräft. Tourenstiefel, Gr. 42, preiswert zu verkaufen. Landsmann, Dorfstraße Nr. 44, 1. Stock rechts. 319061

Noch bereits zwei neue **Bettröste** zu verk. B" Stefanienstr. 74, i. Hof. **Kramer**, Schreiner.

Zu verkaufen:

1 **Ladentheke**, 4,25 m lg., modern gearbeitet, mit verschiebbaren Türen u. 42 kleinen Schiebkasten, 1 Ladentheke mit weißer Marmorplatte, 2,70 m lg., 1 **Regal** für Kolonialwaren-Geschäft passend, außerdem 3 vollständig neue Warenschränke, alles in hell Eichen. 319744 **Hermann Nagel** Weingarten A. Durlach Bahnhofstraße 1.

Zu verkaufen:

Motoren-Oel, Maschinen-Oel, Fahrrad-Oel, Nähmaschinen-Oel. Konf. Fett B38820

Wiehner & Jordan, Karlsr.-Grünwinkel i. B.

Guterhaltenes **Herrenfahrrad**

Marke N.S.U. mit gutem Gummi u. Freilauf nebst sämtlichem Zubehör zu verkauf.: Dambach, Wilhelmstr. 79. 319636

1 blauer Off.-Ueberrock f. Polizeibeamte, 1 blauer Offz.-Waffenrock f. Postbeamte, 1 feldgr. Offz.-Waffenrock (Trik.) f. Postbeamte, breite Figur, 2 Offz.-Mützen (56), alles sehr gut erhalten, zu verkaufen. Händler verbeten. Anzuf. v. 7—8 Uhr abds. Tschirke, Friedenstr. 5, 3. Stock. B27251

Guterhaltener Anzug zu verk. Schillerstr. 6, II. Armbruster. 319730

Ein Paar neue **Militär-Schnürschuhe** Gr. 29, zu verk. B37508 Hohenfelden, Kaiserstraße 117, S. M.

Leinölecht Weißlack in Leinöl

z. verk. Farbengesch. Waldstr. 15. 10471

15 Ballen **Holzwolle** Nr. 2, zu verkaufen. 10584 Kaiser-Allee 5.

Zu verkaufen:

Gottesauerstraße,	8×3 Zimm.-Wohn., Bad, gr. Gart.	Mk. 103000—	6500	Miete.
Geranienstr.	8×3 „ „ „ „	„ 90000—	5860	„
Brahmsstr.	8×3 „ „ „ „	„ 85000—	5700	„
Rockstraße	8×3 „ „ „ „	„ 75000—	4500	„
Schumannstr.	6×4 „ „ „ „	„ 125000—	7900	„
Brauerstraße	2- u. 3 „ Werkstatt	„ 70000—	4200	„
Kellerstraße	4- u. 2 „	„ 67000—	4300	„
Luisenstraße	8×2 „	„ 44000—	3080	„
Luisenstraße	8×2 „ Lad. Werkstatt	„ 65000—	4500	„
Adlerstraße	5-, 3- u. 2 „ gr.	„ 155000—	11000	„
Uhlandstr.	2-, 3- u. 4 „ Stall u. Werkst.	„ 80000—	5200	„
Hirschstraße	3- u. 4 „ Bad	„ 90000—	5500	„
Kriegstraße	3×6 „ Diele Garten	„ 105000—	6500	„

B38692 **M. Busam**, Herrenstraße 38.

Wirtschaft mit Metzgerei,

Nähe von Karlsruhe, mit Gastzimmer, Nebenzim., Saal mit Bühne, Metzgerladen, 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden. Preis 60,000 M. Anz. 10—15,000 M

Rebstück u. **Garten** am Turmberg. Ertrügnis 1917 circa 2000 Liter. — Preis 15,000 M. B38694

Haus für Metzgerei eingerichtet, Mittelstadt, gute Lage. 80,000 M. Miete 5000 M.

M. Busam, Liegenschafts-Büro, 38 Herrenstraße 38.

Zu verkaufen.

1. **Bauernanwesen,** Neubau, Nähe Wildbad, mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Scheune, Stallung, gr. Obstgarten. Mark 50000.— lebendes u. totes Inventar, ferner ev. 18—20 Morgen Acker können mitgekauft werden.
2. **Bäckerei in Bruchsal,** Anzahlung Mk. 15000.— Preis Mk. 72000.—
3. **Bäckerei in Baden-Baden,** Anzahlung Mk. 15000.—, Preis Mk. 55000.—
4. **Haus mit Kolonialwarengeschäft in Bensheim,** Preis Mk. 45000.—
5. **Haus mit Kolonialwarengeschäft,** hier, Preis Mk. 80000.—
6. **Wirtschaft mit Haus** in großem Orte bei Karlsruhe, gutes Geschäft, Preis Mk. 65000.—
7. **Diverse gute Wirtschaften,** hier und auch auswärts, in verschiedenen Preislagen.
8. **Haus mit Konditorei,** hier, gut rentabel, Preis Mk. 115000.—
9. **Villa in Bensheim,** an der Bergstraße.
10. **Häuser mit guten Pensionen in Wildbad,** Anzahlung Mk. 20000.— bezw. Mk. 30000.—
11. **Haus mit feinem u. bekanntem Restaurant,** hier, Weststadt, Anzahlung Mk. 50000.—
12. **Hübsches Haus** mit 6 Zimmer, Nebenräume, schöner Obstgarten, beziehbar 1. Oktober, bei Bensheim an der Bergstraße, Mk. 45000.—

Liegenschafts-Büro **Karl Kornsand,** Karlsruhe, Kaiserstraße 56. 10548

Zu verkaufen:

Wirtschaft in Pforzheim-Brötzingen, prima Geschäft, Saal, Gartenwirtschaft u. große Räumlichkeiten, Anzahlung 25000 M, Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. Preis mit sämtlichem Inventar 165000 M. Uebernahme 1. Aug.

Bahnhof-Restaurant mit großen Räumlichkeiten und Garten in guter Lage. Preis samt Inventar 70000 M. Anzahlung 10—15000 M. Uebernahme sofort.

Wirtschaften, einige nachweisbar gutgehende, in nächster Nähe von K'he. unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen bei alsbaldiger Uebernahme.

Haus mit Kolonialwaren-Geschäft in guter Lage. Anzahlung 8000 M. Preis 82000 M.

Haus mit Garten und Stallung in guter Lage. prima Anwesen, 6 Zimmer-Wohnungen, Preis 145000 M. Anzahlung 20000 M.

Haus Vorholzstr., 3mal 4 Zimmer, 1mal 3 Zimmer, klein. Garten. Preis 68000 M. Anzahlung 10000 M.

Haus Klauprechtstr., 4 mal 3 Zimmer, 3 mal 2 Zimmer und Garten. Preis 65000 M.

Haus Stefanienstr., 5 u. 6 Zimmer-Wohnungen, Seitenbau, gr. Garten, Anzahlung 15000 M. Preis 85000 M.

Haus zentrale Lage mit großem Laden und groß. Wohnungen für Arzt passend, Preis 155000 M. Anzahlung 25000 M.

Haus Leopoldstr., für jeden Handwerker passend, günstige Bedingungen, eine 5 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli beziehbar, Preis 105000 M.

Haus Karlstr., 4mal 4 Zimmer, Preis M 54000. 1 Wohnung kann frei gemacht werden.

Haus Weinbrennerstr., 4 Zimmer-Wohnungen mit klein. Garten für 55000 M. Anzahlung 10000 M.

Haus Gutenbergstr., 3 Zimm.-Wohnungen. Preis 85000 M. Anzahlung 15000 M.

Haus Welzienstr., 4mal 3 Zimmer mit Bad und kl. Garten. Preis 82000 M. Anzahlung 10000 M.

Kleines Landhaus mit Garten bei Karlsruhe. Preis 18000 M. Anzahlung 8000 M.

Villa für 2 Familien bei Karlsruhe, mit schönem Garten und Hühnerhof. Preis 70000 M.

Ernstliche Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch 319714

E. Emmerich, Liegenschaftsbüro. Viktoriastraße 1.

Wegen Umzug größere, hölzerne Kinder-Bettstatt billig zu verkauf. Anzus. Montag v. 3—7 Uhr. Zimmermann, Belfortstr. Nr. 2, 4. St. B38668

Ein Schrank m. Glasscheiben, geeignet als Aushängeschrank u. vier Gaslampen, kompl. zu verkauf. Näheres Morgartenstr. 69. 1. Stock b. Wachter. B38644

Küchenschrank, Kredenz, Küchentische, Stühle, eis. Kinderbett, Klappstuhl, Kinderschulbank, Trumo, Flurgarderobe, Sekretär, Nachtkästchen, Fauteuil m. Einrichtung u. versch. bill. zu verk. Möbellager Ruf, Adlerstr. 8. B38...

Küchenschränke u. Tische sofort preiswert zu verkaufen. B38516 Leopoldstr. 13, Brenn.

Laden-Einrichtung guterhalt. Gasofen mit Badewanne umständehalber billig zu verkaufen. Näher. Rüppurr, Langestr. 87, b. Sting. B38520

Großer, weißer **Eckschrank** billig zu verkaufen. Ehmann, Sofienstraße 128, 1. St. r. B38698

Wagendecke aus la wasserdicht. Segeltuch, preiswert zu verkaufen. Waldstraße 45, Laden. 10424

Wagen-Decken, wasserdicht, 1 St. 2.20|2.45 m, 1 Stück 2.35|1.30 m, 1 Stück 2.80|1.90 m, 2 St. 1.30|1.80 m, einzeln oder zusammen, billigst abzugeben. Schütz, Kaiserstraße 227.

Motorrad N. S. U. 1½ P. S., wie neu, sehr geeignet für Stadt- und Landkundsch. Fahrbereit mit prima Gummi zu verkaufen. B38880 Luisenstraße 24. Müller.

Herren- und Damenrad m. G. abzugeb. Werner, Schützenstr. 53 Hh. v. B38...

Herrenfahrrad, guterhalt., neue Federnbereifung, zu verkaufen. Brauerstr. 9. 3. Stock. Bäuerle. B38788

Herren- und Damenrad la Gummi, zu verk. B38... Kaiserallee 31, Spinnag.

3 Fahrräder zu verkaufen mit Friedensgummi. 320. 260 u. 70 M. 319709 Humboldtstr. 20, im Hof links. Vogel.

Damenrad, wie neu, m. pr. Friedensbereifung und Freilauf, sow. einig. gt. Schläuche hat billig abzugeben. B38798 G. Bickel, Augartenstraße 49, III. r.

Herren- u. Damenrad prima Gummi, zu verkaufen. B38780 Kilian, Sofienstr. 89, V.

Guterhalt. Herren-Fahrrad m. Gummi u. Freilauf sehr bill. zu verk.: Gerwigstr. 31, 4. St. lks. L. Hoffmann. 319700

Herren-Rad mit Friedensgummi und Holzfelgen billig zu verkauf. Emmanuel, Brauerstr. 7, III. r. B38792

Kinderliegwagen zu verk. Klauprechtstr. 14, im Hof. Jung. B27263

Gut erhalt. Korbwagen u. ein Kinderstuhl billig zu verkaufen. Zu erfragen b. Holerer, Wilhelmstraße 34. B38...

Weißer Nickel- **Email-Gasherd** m. Brat- u. Backofen zu verkf. Werner, Schützenstraße 53. Hof. B38586

Herd sehr gut erhlt. (Schreiter) zu verkauf. Luisenstr. 24. Wipfler. B38682

Kochherd, reparaturfrei, weg. Wegzug, sowie einen neuen, verk. Meck, Amalienstraße 48. Auch Sonntags bis 12 Uhr. 319706

Zu verkauf. gut erhalt. **Sattler-Nähmaschine,** b. Weber, Waldseestr. 5. B27283 Baden-Baden.

Handnähmaschine zu vk. Haller, Durlacherstraße 18. B27265

Knopflochmaschine, gut gehend, bill. zu verk. B38... Marienstr. 54 (Heim).

Harmonium 29 Register, 16, 8, 4, 2, Perk. Prolongement, Subbaß, Sangluft, große Tonfülle, erstklass. Fabrik, preisw. zu verk. Degel. **Bibliothek** eine bereits neu, bestehend a. 88 Bänden Klassiker nebst Regal, Schlossers Weltgeschichte 10 Bände, Geschichte der deutsch. Kunst 5 Bd., Memoir., Witingbüch., Reclam, ca. 150 Bd. Romane nur gut. Schriftsteller, evtl. mit Bücherschrank und neue Konzertzither. Angeb. unt. Nr. B27281 an die „Bad. Presse".

Ein Musik-Automat m. 10 Pfg.-Einwurf, 1 Tafel-Klavier, beid. noch gut erhalt., zu verkauf.: Georg Heißwolf, Sofienstraße 80. B38602

1 elektr. Klavier

m. Notenrollen und Kalt. Büfett, sowie ausgestopfte Vögel zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. 10451 in der „Bad. Presse".

Klavier zu verkaufen bei Link, Leopoldstr. 18. 319694

Grammophon mit 30 doppels. Platten zu verkaufen. Marktgrafenstr. Nr. 41. R. Metz, Hof. II. B27245

Bandonion, 64 tön., tadellos. Instr., 60 Mk., zu verk. Kleiß, Akademiestr. 29. B38708

Gelegenheits-Kauf!

Guterhalt. B-Trompete billig zu verk. b. Ignaz Schnorb, Forchheim bei Karlsruhe. Karlstr. Nr. 263. 319621

Autodecke (Wickelgamasche) 935:150 und 2 Autotüren zum Offenfahren zu verkauf. B38642 Bürgerstr. 16, II.

Zu verkaufen

1 Herrenuhr, verschied. Herrenkragen, Gr. 41, 2 P. Kinderstiefel, weiß Nr. 32, 33 u. 27, fern. 1 P. weiße Halbschuhe Nr. 37. Auch werden hier Stoffschuhe nach Wunsch angefertigt. Frau Flicker, Herrenstraße 6, 1 Tr. 319687

Goldene Uhr und Münzensammlung zu verkaufen. B38536 Karlstraße 64 part. l.

Diplomaten-Schreibtische neu, Eichen, werden für 535 M verkauft. 319486 **Möbelhaus Kahn** Waldstraße 22.

1 schön, angepfl. Aquarium sowie ein gut. Dr. Koch-Herd u. sonst. zu verkaufen bei Honzulacher, Lessingstr. 6, 4. Stock. B38650

Zwei Hängematten darunter eine kleinere sind billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B38846 in der Bad. Pr.

Hängematte m. Tasche, wie neu, Friedensware, geg. Höchstgeb. zu verkauf. Angeb. unt. Nr. B27287 an die „Bad. Presse" erbeten.

Aktenmappe billigst abzug. B27167 Gottesauerstr. 20, III. l.

Ein Holzkoffer zu verkaufen. B38784 Akademiestraße 28, vrt.

Kinderstuhl z. fahren, Blumenbank, 2 Schneid.-Bügelbretter, Schneider-Ofen, bill. zu verk. B... Macker, Waldhornstr. 41.

Uniformröcke, grau u. blau (Extraröcke), bl. Mütze 57, Offiz.-Lack-Reitstiefel, schmal, 42, Herrenstiefel 42—43, zu verk. Renter, Gottesauerstraße 9, II. B38594

Neuer feldgrauer Zivil-Anzug sowie neue Herrenhose zu verkaufen. Härdle, Bachstraße 56, I. 319677

1 heller Anzug, Grö. 1,70—1,80, 1 dunkl. Anz., Gr. 1,60—1,70, feldgraue Bluse, 1 P. Schuhe, Nr. 40—41, zu verk. B38598 Spinnag, Kaiser-Allee 31.

Zu verkaufen: 1 neuer Anzug mittlerer Größe, 1 Zylinderhut Gr. 57, 1 Waffenrock, 1 Sargvon. Gottesauerstr. 12, pt. l. (Schuhmann). B...

Elegante, neu blaue Seidenbluse, fast neu, umständehalber billig zu verkaufen bei Frau Albrecht, Sofienstraße 208. B38622

1 w. Plissee-Chev.-Rock u. 1 bl. Chev.-Rock, 1 Wollmusl.-Kleid, dunkelgrau, neu mittl. Größe, 4½ m Voile, w. Grund, Tennisschläger, Ball u. Schuhe, Größe 38, zu verkauf. Küpierle, Schützenstr. 24. Hths. part.

Weißes Kleid in Seide und Spitzen, auch als Brautkleid geeignet, zu verkaufen. Ebenso ein schwarzes Spitzencape und ein Gehrock. B38618 Keller, Werderstraße 44.

Ein weißseidener Rock, 1 Paar weißled. Damenhalbschuhe, 1 Canotiert u. 1 seidener Umhang, Korsetten, Radfahrmützen, 1 Irrigator m. Gummischlauch zu verkaufen. Kronenstr. 26, 3 Treppen hoch (Schurz). B38658

Hochzeitsanzug im Auftrag zu verkaufen. Gräber, Luisenstr. 69 a, 1. Stock. B32247

Zu verk.: Tillablaues Jackenkleid Gr. 44, Preis 50 M, 1 Paar Damenhalbschuhe Nr. 38, 20 M. B... König, Kaiserallee 76, III.

Frauenkleid u. Schuhe zu verkauf. Burkhardt, Wendtstr. 20. B38558

Zwei neu gem. **Steppdecken** preiswert abzugeben. Zu erfragen unt. Nr. B38704 in der „Bad. Presse".

Herren-Anzugstoffe in grau, blau, grün, marengo, schwarz empfiehlt in nur guten Qualitäten zu billig. Preisen. **Evertz & Co.**, Hirschstraße 38. B38103

Zu verkaufen:

gut erhaltener blauwoll. **Tuchbezug** f. eine Möbelgarnit. u. dazu passende Vorhänge, eine **Seegrasmatratze**, ein **Eisschrank**, ein zusammenlegbares Bett. Weststr. 32, II.

Seide-Voile schwarz, 6,75 m, doppeltbr., prima Friedensware zu verkauf. Speck-Lechner, Amalienstr. 71.

6 Stück Steh-Kragen Weite 42, Höhe 6, 1 P. Turnschuhe, Friedensw. zu verkauf.: Blank, Sponierstraße 1. 1. St. rechts.

Zu verkaufen: dunkelbl. neuer Tagaltar, Lampenglocken (Gas), Petroleumzuglampe, Petroleumlampen, Tablett, Bilder, Ofenvorsetzer, Petroleumkanne, Schul- und Kinderbücher, zwei Keilkissen, Puppenkaffeeservice, weiße Steifkragen Gr. 34 u. 42—45 Wendtstr. 20, Linkow, Anzus. von 2—4, 6—8.

1 Paar Herrenschuhe Gr. 36, zu verkaufen. Ludwig, Luisenstraße Nr. 73.

2 Paar gut erhaltene **Herren-Schnürstiefel** Gr. 42, schmale Form, ein neuer Touristen-Hut Gr. 56, 1 getrag. Strohhut, gerad. Form, Gr. ... zu verkf.: Kaiser, Gutenbergplatz 3. IV.

Schnürstiefel u. Halbschuhe f. D. u. H. Gr. 37, 38 u. 41, 42, wie guterhlt. H.-Arbeitsschnürstiefel, Gr. 40, 20 M zu verkaufen: Ab. rad. Essenweinstr. 32, 1. Stock.

Spangenschuhe weiß, von 35—38, zu verkauf. Essenweinstr. 32.

Herren-Tourenstiefel nur einigemal getragen, Gr. 41, zu verkaufen. Herderstraße 12.

1 Paar Kinderstiefel Nr. 27 geg. 28 umzutausch. od. zu verkauf. Nr. ... B37584 Bauer, Hübschstraße ...

1 P. fast neue, schwarze Stiefel Gr. 37, billig zu verkauf. Schmith, Karl-Wilhelmstr. 22, V.

2 paar schöne **Herren-Stiefel** z. verk. Gr. 42, Dörle, Sofienstr. 13, IV.

2 P. D.-Boxcalfstiefel Gr. 39|40 u. 1 P. Kinderstiefel Gr. 20/21 sehr gut erhalten zu verkf. Wenske, Lachnerstr. 29, IV.

1 P. hohe Stiefel, a. Rossinstr. bill. zu verk. B38768 Schöpleber, Akademiestraße 22.

Fuß-Ball (Friedensware).

2 Gräßin-Gaslampen sind zu verkaufen. 10... H. Wissemann, Rheinstraße 84a.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

4 Pferde (Doppelpony) zu verkaufen. Dietmann, Karlsruh.-Mühlburg, Breitestr. 45.

Schönes Pony zu verkaufen. 1057 Emil Mayer, Grünwinkel, Durmersheimerstr.

Verk. weg. Futtermangel ein Paar starke Läuferschweine (zur Zucht geeignet). Ebendaselbst ein Koch-Billard, ein starker, guterhaltener, 2 räder. Handwagen (für Metzger geeignet), Kuhgeschirr, 1 neuer teiliger Hasenstall, ein großer Wäsche-Kochhafen zu verkauf. T.-Neureut, Hauptstraße 13. Maus.

Starke Ferkelschweine, 1 Ziege, 2 paar Zuchttauben verkauft. Kopp, Beiertheim, Breitestraße 88.

11 Stück junge Gänse, 10 Wochen alt, 6 Stück junge Enten, 8 Wochen alt, eine Glucke mit 11 Jungen, 6 Wochen alt, zu verkaufen: Jörger, Grötzingen, Gochsheimerstraße Nr. 19.

Ziege mit 1 Jungen und 1 große Häsin zu verkaufen. Götz, Goethestraße 41, Hths. 319...

Eine Häsin mit 5 Jungen, sow. 6 St. 8 Wochen a. Schecken zu verkaufen b. Otto Jäger, Rüdlingen.

Eine Glucke mit Jungen ist zu verkaufen und 1 Paar Männerstiefel Nr. 39. Näheres Rintheimerstraße 12, 1. Stock, Kopp. 319681

Weinbrand Cognac Marke „Goldstück"

Jacob Stück Nachfolger Hanau a/M Cognacbrennereien

A1124

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Sofie Pfau

geb. Teuscher

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden heute vormittag 11 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

Karlsruhe, 28. Juni 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Albert Pfau und Kinder
Emma und Elsa.
Familie **Robert Würz**, Königsbach.
Familie **Eugen Pfau**, Bebienheim.
Familie **Robert Hüllemann**, Karlsruhe.

Trauerhaus: Schützenstraße 92.
Die Beerdigung findet am Montag den 30., nachmittags ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B38898

Ruhe sanft, du gutes Herz.
Du hast den Frieden und wir den Schmerz.

Nach langer Zeit schmerzlicher Ungewißheit erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der treubesorgte Vater unseres Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Neffe, Schwager und Schwiegersohn

Karl Laib

Leutnant d. Res. u. Komp.-Führer
Inh. des eisernen Kreuzes I. u. II. Kl. u. des Ritterkreuzes des Ordens vom Zähringer Löwen

am 18. September 1918 an der Westfront gefallen ist. 10586

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Marie Laib, geb. Hub.

Waldshut, Lahr, Karlsruhe, den 27. Juni 1919.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Militär-Verein

Karlsruhe. 10595

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Karl August Zeumer
Privat
Feldzug 70/71, langjähriges Mitglied

in Kenntnis zu setzen.

Die Feuerbestattung findet Montag, vormittags 11 Uhr, statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, insbesonders seiner Kriegskameraden. **Der Vorstand.**

Danksagung.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Emil Müller

Oberrevisor

für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte und die schönen Kranzspenden danken wir herzlich. Besonderen Dank dem Verein Badischer Amtsrevisoren, sowie den Herren Beamten des Verwaltungshofs. 5762a

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Balbina Müller, geb. Eble.
Busenbach, den 26. Juni 1919.

---

1 Hühnerstall, mögl. Mitte der Stadt, **sofort gesucht.** Angebote unter Nr. B38702 an die „Badische Presse" erbeten.

Verlauf.: Wolfs-Rüde, braun, am 25. 6. in der Westendstr. Um Nachricht bittet K. Kraus, Sofienstraße .. B19721

Jeder Waidmann

muß unter allen Umständen eine Jagd-Zeitschrift halten. Wichtige Interessen stehen auf dem Spiel. Wir empfehlen, bei dem nächsten Postamt den Bezug auf die ältest. deutsch(illustr.) Zeitschrift für Jagd, Kynologie, Schießwesen, Forstwirtschaft u. Fischerei „Der Deutsche Jäger" München (Postzeitungsliste 887) anzumelden. A1243

DARLEHEN geg. bequem. Rückzahlg. oh. Vorspes. gewährt **ABDA, Allgemeine Leih- und Privat-Darlehens-Anstalt, Lahr i. B.** ...a

2000 Mark von Geschäftsmann **zu leihen gesucht.** Angeb. unt. Nr. B38772 an d. „Bad. Presse" erb.

20000 Mk. auf 14 Tage gegen volle Sicherheit u. hohen Gewinn **gesucht**. Angebote unter Nr. B19699 an die „Badische Presse".

Auf 1. Oktober sind **15000 Mark** auf gute II. Hypothek zu 5% auszuleihen. Angebote unter Nr. B19671 an die „Bad. Presse".

Offene Stellen

Strenger, energischer, kräftig. Herr, am liebsten
Volksschullehrer
für wöchentlich 15 bis 20 Stunden und die Monate Juli—einschl. Sept. 1919 **gesucht.** Eventl. auch auswärts. Angebote an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse unter Nr. 8992.

Für größere General-Agentur wird ein mit der
Feuerbranche
völlig vertrauter **Beamter gesucht**. Die Stellung ist selbständig und entwickelungsfähig. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 10561 an die „Bad. Presse".

Untervertreter bei Behörden, Industrie, Hotels, Privaten gut eingeführt, gegen Provision gesucht. **Josef Dreyer**, Mannheim, Rosengartstraße 32. A1237

Lehrling. Ein Lehrling mit mögl. Einj.-Berecht. wird von hiesiger Fabrik gesucht. Angebote unt. Nr. 10537 an die Bad. Presse.

Klischees

für Ein- und Mehr-Farbendruck
Wilhelm Riegger
Rud. Mayer Nachf.
* Karlsruhe i/B *
Hirschstraße 88
Fernspr. 2311

Schreinermeister oder Möbel-Fabriken

gesucht für die Anfertigung Eichen od. Mahagoni roher allereinfachst, glatter Schlafzimmer-Möbel, für die nachsteh. Preise bezahlt werden

Schränke 180 cm breit ohne Schubkasten	Mk. 200—250.—
Tannenholzteile dazu	„ 60— 75.—
Bettstellen ohne Stäbe und dergl. glatte Form	„ 100—125.—
Tannenholzteile	„ 60— 75.—
Waschkommode 105/55 cm	„ 55— 60.—
Tannenholzteile	„ 35— 50.—
Spiegelaufsatz	„ 20— 25.—
Nachttische das Paar	„ 55— 60.—
Tannenholzteile	„ 15— 20.—

Bei diesen Preisen liefere ich bereits maschinenfertig zum fournieren das Sperrholz, Seiten, Türen, Kopfstücke, Schubladenvorderstücke; ferner für innen das Sperrholz für Rückwandfüllungen, Schubladböden und dergl., den Leim, die Beschläge, Stäbe u. Füße. Bestellt wird jedes lieferbare Quantum von den Möbeln und werden die Materialien innerhalb 14 Tagen verschickt. Bestellungen werden auf 6 bis 12 Monate erteilt.

Angebote von Meistern, die eine einwandfreie Arbeit garantieren können, unter Nr. 86/A899 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bezahlung erfolgt stets in bar, Lieferungen ab Bahnstation, Verpackung wird geliefert. A899

Redegewandte Herren u. Damen

auch Invaliden überall gesucht, zum Vertrieb eines täglichen Gebrauchs-Artikels. Warenmuster gegen Einsendung von 1 Mark. A1288
W. Rommel, Stuttgart, Hegelstr. 8.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte,
männliche und weibliche, sofort gesucht. A1158.2.2
Arbeitsnachweis der Bad. Landwirtschaftskammer-Karlsruhe,
Stefanienstraße 48. Fernsprecher 651.

Modistin

gesucht.
L. Weingand,
Karlsruhe-Mühlburg. 10579

Reisende, Händler, Hausierer, Invaliden erzielen **hohen Verdienst!** beim Vertrieb eines täglichen Gebrauchsartikels (Neuheit). **Muster geg. Nachnahme von 1 Mk. W. Hesser, Rheinhausen** in Baden. 5686a

Stadtreisender (auch Frau) zum Besuch v. Krankenhäusern, Büros u. Privaten **gesucht.** Vorzust. v. 12—2 Kaiserallee 25, 2. Stock rechts. B37956

Redegewandte Herren und Damen, auch Invaliden, überall gesucht z. Vertrieb eines tägl. Gebrauchsartikels, b. hoh. Verdienst. Warenmuster geg. 1 Mk., auch in Briefmarken. B38672.3.1 **Johann Rau, Karlsruhe,** Zähringerstr. 20a, III.

Redegewandte **Herren u. Dam.** z. Vertr. ein. neuen tägl. i. Haush. gebr. 1 ₰-Artik. überall ges., z. Friedenspr. 30—50 ₰ Tagesverdst. Meld. erb. a. Gen.-Vertr. F. Reitz, Neu-Isenburg A. 1. Postscheckkonto 16466 Frankfurt/Main. 219a

Gesellschaft sucht auf **Samstag, den 5. Juli** abends einen **Klavierspieler.** Angebote mit Angabe d. Ansprüche unt. B19582 an die Bad. Presse erbet.

Tüchtige Schneiderin für **Herren-Oberhemden** gesucht. Offert. unt. Nr. 10539 an die „Badische Presse."

Erste Büglerin energische, tüchtige Kraft zur Beaufsichtigung des Bügelsaales bei guter Bezahlung in dauernde Stellung **gesucht.** Wenn gew. bei freier Station. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an 5769a Färberei **R. Schaedla,** Dampfwaschanstalt Rohrbach b. Heidelb. a. N.

Büro-Fräulein gesucht, per sofort od. 15. Juli. Bedingung: gut rechnen, Buchführung, sowie perfekt im Stenographieren und Maschinenschreiben. Angebote mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften unter Nr. 10578 an die Bad. Pr.

Arbeiterinnen, nur tüchtige, in Damenschneiderei, sofort gesucht. **Friedl Jahn,** gepr. Meisterin, Herrenstraße 60, part.

Büffetfräulein für sofort gesucht. **Wiener Caffe Central** 10553 a. Marktplatz

Zuverl. Kindermädchen für tagsüber zu einem Kinde gesucht. Vorzustell. morgens v. 8—½11 Uhr, mittags v. ½2—¼4 Uhr. Dr. Rosenthal, Gervigstraße 3. B27253

Dauerndes Heim biete ehrlicher, gesunder, vollst. alleinstehend. Frau i. d. 40er Jahren gegen Führung meines Haushalts auf dem Lande. Guter Wille u. verträgl. Charakter. Hauptbedingung Heirat ausgeschloss. Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter u. sonstig. Verhältnisse unter Nr. B19652 an die „Bad. Presse".

Haushälterin gesucht, ehrliche, gesunde Person gesetzten Alters, alleinstehend, tüchtig und erfahren im Haushalt, womöglich vom Lande, welche auch Gartenarbeit versteht, zur Führung eines einfachen Haushaltes. Angebote unter Nr. B19680 an die „Badische Presse" erbeten.

Tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn auf 15. Juli od. 1. August ges. **Mayer,** Mendelssohnplatz 3, IV., Nähe des alten Bahnhofs. B19683

Tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht. B27271 **Brand,** Kriegsstr. 68.

Mädchen das kochen kann und schon in guten Häusern beschäftigt war, zu sofortigem Eintritt gesucht. Anmeldungen vormittags B38670 Eisenlohrstraße 47, II.

Mädchen tücht., für Küche u. Hausarbeit bei hoh. Lohn **ges.** 10565 **Amalienstr. 65, II.**

Mädchen, welches kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, per 1. Juli oder später gegen hohen Lohn **gesucht.** Zimmermädchen vorhand. Frau Fabrikant A. Diergardt, Bruchsal.

Gesucht zum 15. Juli braves, fleißiges B19664 **Mädchen** welches etwas kochen kann, bei hohem Lohn. Stephanienstr. 96, II.

Mädchen-Gesuch. Ein ehrliches, williges Mädchen, das sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Wilhelmstraße Nr. 2 (Laden). B38766

Tägl. für ½ Stunde saubere zuverläss. **Putzfrau** sofort gesucht. 10555 Zu melden: **Kaiserstr. 78, Laden.**

Fleißige, saubere **Putzfrau** **gesucht.** 10576 **Westend-Drogerie Gottl. Ettinger,** Kaiser-Allee 65.

Stellengesuche

Suche für meinen 17jährig. Sohn, mit guten Schulzeugnissen Aufnahme in ein A1284 **Eisenwarengeschäft** zw. Einführung in die Eisenbranche **Volontär.** als Familienanschluß erw. Lehr- und Kostgeld nach Uebereinkunft. Frau **J. Käß,** Aschach-Lindau, Villa Süßkind.

Verh. Obergärtner Kriegsinvalide, im Gemüsebau sehr bewandert, sucht dauernde Stellung, ev. als Inspektor. Angebote sind zu richten an Obergärtner Braune in Rastatt, Kriegsstr. 3. B19650

Maschinist gelernt. Maschinenschlosser, mit der Bedien. von Dampf- u. elektr. Anlagen vertraut, sucht für sofort Stellung. Derselbe ist auch im Besitze eines Führerscheines 2 u. 3b. Gefl. Angebote unter Nr. B38592 an die „Badische Presse" erbeten.

43jähr. Mann ledig, zurzeit in Stellung als **Hilfsgärtner, Magaziner,** wünscht sich baldigst zu verändern, möglichst aufs Land. Gefl. Angebote unter B38816 an die „Bad. Presse".

Solider Metzgerbursche, 24 Jah. alt, sucht Stellung, mit Landwirtschaft bevorzugt. Angeb. unt. B19408 an die „Bad. Presse".

Maschinenmeister m. allen Dampf- u. elektr. Anlagen u. allen vorkommenden Reparaturen vertraut (nehme auch gute Stelle als Maschinist od. Rep.-Schlosser an) sucht ähnlich. Posten, am liebsten in Karlsruhe od. in der Nähe. Angebote u. Nr. B19692 an die Bad. Presse.

Tüchtiger Heizer sucht auf sofort od. später **Stellung.** Offert. unt. Nr. B38850 an die Bad. Presse.

Apothekenhelferin, 21 Jahre, sucht passende **Stelle,** ev. auch bei Arzt in Karlsruhe oder Nähe. Erb. gefl. Angeb. u. Nr. B27265 a. d. Bad. Presse.

Aelteres Mädchen sucht Stelle als **Haushälterin** bei ordentl. Herrn. Es wird mehr auf gute Behandl. gesehen als auf Lohn. Angebote unter Nr. B38700 an die Bad. Presse erbeten.

Reinliche junge Frau sucht tagsüber Beschäftig. (Nicht waschen). Sofienstraße 10, I. B27243

Zu vermieten

Wohnungstausch. Eine moderne 4 Zimmerwohnung gegen eine 3 Zimmerwohnung in der Oststadt zu tauschen gesucht. Dieselbe kann sofort bezogen werden, jedoch nur auf dem Wege des Tausches. Die Wohnung eignet sich gut zum Vermieten, da ein Zimmer außerhalb d. Glasabschlusses liegt. Zu erfragen unt. Nr. B38634 in der „Bad. Presse".

In klein. Kreise findet **besserer Herr** Aufnahme als **Tischgast** bei reichlich guter Verpflegung. Zu erfragen unter Nr. B18559 in der „Bad. Presse".

Ruhiges, gut möbliertes **Zimmer** Nähe Durlacher Tor per 1. Juli zu vermiet. Zu erfrag. b. Beck, Ebelsb.-Str. 6, III. B38564

◆ **ZIMMER** ◆ eleg. möbli. mit Pension per sofort oder 1. Juli zu vermieten. **Herzig,** Leopoldstr. 15 II. B38542

Kost u. Wohnung erhalt. 1 od. 2 sol. Arbeiter zu mäß. Preis. **Kornmüller,** Ettlingerstr. 21. B37872

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kaiserstr. 34a, pt., Rosenthal. B38690

Großes **unmöbliert. Zimmer** zu verm. Geranienstr. 1, Roman. B38782

Zimmer m. Pens. zu verm. Link, Leopoldstr. 13. B27259

Möbliertes Zimmer zu vermieten. B38742 Bölter, Körnerstr. 35, I.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, sep. Eingang, an 1 od. 2 solide Herren zu vermieten. Anzusehen Sonntag mittag. Lachnerstraße Nr. 28, bei Dietrich. B38826

Gut möbl. Zimmer zu verm. Gerwigstr. 21, III., r., Münch. B38846

Kreuzstr. 3, drei Trepp. ist ein gut möbliertes **Zimmer** nur an einen besseren Herrn per 1. Juli zu vermieten. (Paprzyckt.) B38744

Zähringerstr. 34, III ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermiet. b. Wagenknecht. B19729

Kath. Frl. od. Frau, die für Haush. u. Gesch. Interesse haben u. auf **liebevolles Heim** reflektieren, bitte ich um Zuschrift unter Nr. 5757a an die „Bad. Presse".

Im Schwarzwald, an der Bahn gelegen, findet **angenehm. Heim,** evtl. **Ferienaufenthalt** gebild. Herr od. Dame bei alleinst. Dame. Gute, reichl. Verpfleg. zu billig. Preis. Anfr. u. B27221 an die „Bad. Presse".

Mietgesuche

Laden mit Wohnung von kinderlos. Ehepaar für sof. od. später zu mieten gesucht. — Schöne **4 Zimmerwohnung** kann in Tausch genommen werden. Angeb. u. Nr. B37402 an d. B. Pr.

Für einen **photogr. Betrieb** geeignete Räume sofort od. später gesucht. Angeb. unter Nr. 10547 an die „Bad. Presse".

3—4 Zimmerwohnung in einem in Baden gelegenen Ort mit Bahnanschluß v. Beamten möglichst auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. B37554 an die „Badische Presse" erbeten.

Dringende Bitte! Wer gibt jungem, friedlichen Ehepaar, m. einem Kinde, 2 bis 3 Zimmerwohnung ab in ruhigem Hause? Am liebst. Weststadt od. Mühlburg. Evtl. Tausch meiner 2 Zimmerwohnung in der Kaiser-Allee. Angebote unt. Nr. B19476 an die „Badische Presse".

Hauptlehrer mit Mutter und Bruder (stud.) sucht **3—4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, evtl. mit Bad. Angebote unt. Nr. B37830 an die „Badische Presse" erbeten.

Gesucht zum 1. 10. eine schöne **3—4 Zimmerwohnung** mit Bad. Angebote unt. Nr. 10581 an d. „Bad. Pr".

Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Oktober oder früher **2—3 Zimm.-Wohng.** Angebote unter B38570 erbeten an die „Badische Presse".

Schutzmann sucht 2—3 Zimmerwohnung, für 1. Juli oder später. Angebote unter B38630 an die „Bad. Presse".

1- od. 2-Zimmerwohg. von ruhigem Ehepaar sofort oder später zu mieten gesucht. Zu erfragen unt. Nr. 38776 in der „Bad. Presse".

Zimmer-Gesuch. Solid. ält. Herr sucht gut möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt auf 1. Juli. Angebote unter Nr. B38988 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht sehr gut **möbliert. Zimmer** od. Wohn- u. Schlafzimmer, möglichst mit Klavier für sofort oder 15. Juli in der Nähe Hauptpost. Angebote unter Nr. B19691 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger Beamter sucht für 1. Juli fröl. **möbl. Zimmer,** mögl. Nähe Karlstr. (evtl. mit Abendessen). Angebote unt. Nr. 10559 an die „Bad. Presse".

Handwerker sucht **möbl. Zimmer** Ost- od. Südstadt, auf sofort od. später. Bettwäsche kann gestellt werden. Angebote unt. Nr. B19545 an die „Bad. Pr."

Gesucht auf 1. Juli ein möbl., sonniges **Zimmer** mit elektr. Licht in gut. Hause. Angebote unter Nr. B19690 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer möbl. m. Pension, v. sol. ält. Handw. gesucht. Angebote unt. Nr. 38686 an die „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht **möbliertes Zimmer** in d. Nähe v. Mühlburger Tor. Angebote unter Nr. B19715 an die „Badische Presse".

Unterkunft und Verpflegung

findet alleinstehende Dame guter Erziehung, Kriegerwitwe evtl. mit Kind, Flüchtling aus Elsaß, bei kinderlosem Ehepaar in schönem Landaufenthalt in der Nähe Karlsruhe gegen Beaufsichtigung und Führung des Haushalts. Angebote mit Angabe der persönlichen Verhältnisse und Bild an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 10580.

Lagerplatz

mit Gleisanschluß möglichst mit festem Gebäude für bald oder später **gesucht.**

Angebote unter Nr. 10556 an die „Badische Presse".

Amtliche Bekanntmachungen.

Die polizeiliche Meldestelle betr.

Die polizeiliche Meldestelle, sowie das Paß- und Fundbüro sind künftighin für das Publikum geöffnet von ½9 vormittags bis 12 Uhr mittags und von 1 bis ½3 Uhr nachmittags, an Samstagen von ½9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. 10574

Karlsruhe, den 26. Juni 1919. O.Z. 203.
Bezirksamt — Polizeidirektion.

Wilhelm Siegrist, Maurer in Blankenloch, wurde als Jagdhüter für den östlichen Teil der Gemarkung Blankenloch bestellt und als solcher heute verpflichtet. 10573

Karlsruhe, den 23. Juni 1919. O.Z. 204.
Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Die Kriegsunterstützungen für die erste Hälfte des Monats Juli werden, **soweit noch Berechtigung zum Bezug besteht,** nach Maßgabe der Nummern der Unterstützungsausweise in folgender Reihe ausbezahlt:

Dienstag,	1. Juli 1919 die Nr.	1 bis mit	5000
Mittwoch,	2.	5001	10000
Donnerstag,	3.	10001	13000
Freitag,	4.	13001	Schluß.

Die Auszahlung wird in den Geschäftsräumen des Kriegsunterstützungsamts, Zirkel 40/42, 3. St., Zimmer Nr. 10, jeweils **vormittags von 8½ bis 12½ Uhr** vorgenommen.

Zur Erzielung einer geordneten und raschen Auszahlung muß dringend darauf bestanden werden, daß die Unterstützungsberechtigten die vorgeschriebene Reihenfolge genau einhalten.

Karlsruhe, den 27. Juni 1919.
Das Bürgermeisteramt. 10570

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 29. Juni bis 5. Juli 1919.

I.

1. **Westfälische od. Rhein.-Suppe:** 100 Gramm gegen die Marke A Nr. 115. Preis für Westfälische-Suppe 19 Pfg., für Rheinische-Suppe 48 Pfennig für den Würfel, à 250 Gramm.
2. **Marmelade:** 250 Gramm gegen die Marke B Nr. 115. Preis 85 Pfg.
3. **Kastanien, getrocknet:** 250 Gramm gegen die Marke C Nr. 115. Preis Mk. 1.58.
4. **Heringe:** 2 Stück gegen die Marke D Nr. 115. Preis 20 Pfg. für 1 Stück.
5. **Puddingpulver:** 1 Paket gegen die Marke E Nr. 115. Preis 25 Pfg.
6. **Haferflocken,** als Kartoffelersatz: 250 Gr. gegen die Sondermarke A Nr. 115. Preis 31 Pfg.
7. **Zucker:** 300 Gramm gegen die Zuckermarke Nr. 115.
8. **Manioka** (Graf. Gries): Der Verkauf wird auch diese Woche fortgesetzt.
9. **Amerikan. Weizenmehl:** 1 Pfund Kopfmenge, laut besonderer Bekanntmachung.
10. **Amerikan. Schweinefleisch:** 250 Gramm gegen die Sondermarke B Nr. 115. Preis 3.50 Mark in den Metzgerei- und Wurstlereigeschäften, am Mittwoch, den 2. Juli 1919.
11. **Kindernährmittel:** 1 Paket gegen die Zusatzmarke für Kindernährmittel A Nr. 115. Preis 90 Pfg.
12. **Fett:** zusammen 100 Gramm und zwar 50 Gramm Butter und 50 Gramm Margarine gegen die Fettmarken A und B Nr. 115 mit Anhang in den Fettverkaufsstellen Nr 1 bis 50 Dienstag, den 1. bis Donnerstag, den 3. Juli; in den Fettverkaufsstellen Nr. 51 bis 100 Donnerstag, den 3. bis Samstag, den 5. Juli; in den Feitverkaufsstellen Nr. 101 bis 200 Samstag, den 5. bis Dienstag, den 8. Juli 1919. In den Geschäften Nr. 12 bis 50, Nr. 86 bis 113 und Nr. 170 bis 200 wird Landbutter, in den übrigen Geschäften Tafelbutter abgegeben. — Der Preis für Tafelbutter beträgt 56 Pfg., für Landbutter 53 Pfg. und für Margarine 22 Pfg.

Die Preise verstehen sich für die jeweils zur Abgabe gelangenden Warenmengen.

II.

Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 1. Juli 1919.

III.

Frist für Abrechnung und Ablieferung der Marken: für Fett jeweils 2 Tage nach Ablauf der Verkaufszeit, für die anderen Waren Mittwoch, den 9. Juli 1919.

IV.

Für die Woche vom 6. Juli bis 12. Juli 1919 sind zur Verteilung vorgesehen:
Graupen 250 Gramm, Marmelade 250 Gramm, Kunsthonig 250 Gramm, Teigwaren (als Kartoffelersatz) 250 Gramm, Dörrobst 250 Gramm, Nährkakao 300 Gramm, Manioka, Kastanien (getrocknet), Fett 125 Gramm, Kindernährmittel.

Karlsruhe, den 27. Juni 1919.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Obst-Verteilung.

In folgenden Obstverkaufsstellen:

Nr. 122 Reinhardt Gottl., Kaiserallee 63
" 123 Pfannkuch & Co., Kaiserallee 73
" 124 Fleck Emma, Yorkstraße 4
" 125 Berger Jakob, Yorkstraße 15
" 126 Volz Frieda, Uhlandstraße 20
" 127 Bucherer Emil, Uhlandstraße 21
" 128 Pfannkuch & Co., Gutenbergplatz
" 129 Bauer Hch., Yorkstraße 20
" 130 Reinboldt Karl, Weltzienstraße 19
" 131 Pfannkuch & Co., Kriegsstraße 141a
" 132 Uibel Friedrich, Kriegsstraße 151
" 133 Gries Wilhelm, Kriegsstraße 173
" 134 Ludwig Adolf, Bachstraße 68
" 135 Kleiber Albert, Philippstraße 15
" 136 Härde Paul, Bachstraße 56
" 137 Gries Wilhelm, Marxaustraße 23
" 138 Lampert R., Gablerstraße 20
" 139 Hoferer Andreas, Kaiserallee 115
" 140 Pfannkuch & Co., Rheinstraße 25
" 141 Riedel Franz, Sedanstraße 4
" 142 Härde Gustav, Seibelstraße 6
" 143 Pfannkuch & Co., Hardtstraße 36
" 144 Doldt Emil, Hardtstraße 58
" 145 Speck Friedrich, Rheinstraße 62
" 146 Scheuerpflug Karl, Rheinstraße 40
" 147 Ergott Ferdinand, Hardtstraße 22
" 148 Gotto Aug., Grünw., Durmersh.-Str. 13
" 149 Ball Franz, Grünw., Zeppelinstraße 15
" 150 Wollensack Bernh., Gr., Durm.-Str. 25

kommen heute, den 28. Juni, **Kirschen** zum Höchstpreis von 75 ₰ pro Pfund zur Verteilung.

Die Abgabe erfolgt auf die Haushaltmarken Nr. 55 und zwar:

auf die Haushaltmarke A 2 Pfund
und auf die Haushaltmarke B 4 Pfund.

Die Haushaltungen werden ersucht, den Einkauf der Kirschen möglichst in dem Geschäft vorzunehmen, in dem sie im letzten Jahre zum Obstbezug eingetragen waren.

Die nicht zur Einlösung kommenden Haushaltmarken A und B Nr. 55 sind zwecks späterer Einlösung unter allen Umständen aufzubewahren.

Für die spätere Obstverteilung wird bis zum 30. Juni wieder eine besondere Kundenliste aufgestellt.

Karlsruhe, den 28. Juni 1919. 10591
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Berichtigung.

In der von uns am 26. Juni veröffentlichten Liste der Obstverkaufsgeschäfte muß es heißen:

unter Nr. 101 Nuß Frau, Roonstraße 15
" " 117 Zieger Julius, Goethestraße 2
" " 130 Reinboldt Karl, Weltzienstr. 19
" " 135 Kleiber Albert, Philippstraße 15.

Karlsruhe, den 28. Juni 1919. 10590
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Geflügelzucht!

Tüchtiger erfahrener Fachmann übernimmt die Einrichtung **rentabler Großbetriebe** u. ständige Beratung. Anfrag. erb. unt. T 3193 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B. 11967

Georg Mappes

Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 20. Telefon 2264.

Alleinvertreter
der Ideal- und Erika-Schreibmaschinen
Adler-, Pfaff- u. Phönix-Nähmaschinen für Familiengebrauch u. gewerbl. Zwecke
Hohlsaum-, Kurbelstick-, Knopfloch- und Sackstopf-Maschinen.
Strickmaschinen für den Hauserwerb.
Invaliden-Selbstfahrer.
Germania- und Pfeil-Fahrräder.
Lager in Ersatz- und Zubehörteilen, Kohlepapiere, Farbbänder in feinster Qualität. 9041

Ausführung von Reparaturen aller Systeme und Fabrikate.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen
Telegrafen- und Telefon-Anlagen
Abgabe sämtl. Installationsmaterialien
an Wiederverkäufer und Installateure zu Engros-Preisen.
Elfer Isolier-Rohr wird abgegeben.
Tel. 520 Grund & Oehmichen Waldstr. 26.

Erstes und ältestes **Atelier** seit 1895 hier für
Gemälde-Restaurierung
31 Leopoldstrasse 31
Otto Glück
Kunstmaler und Gemälderestaurator

Gewissenhafte Wiederherstellung alter u. neuerer beschädigter Gemälde nach bewährten Methoden.
Unterricht in Oel- u. Aquarellmalen
Zeichenunterricht.
Landschaften — Porträts — Stilleben.
Spezialität: Wiederherstellung von Altar- und sonstigen kirchlichen Gemälden.
Anerkennungen erst. Autoritäten, Behörden etc.
Ausführung von Porträts Verstorbener nach vorhand. Photographien u. Angaben.

Umzüge
mit Möbelwagen oder Rollen hier und nach auswärts, sowie das Transportieren und Verpacken einzelner Möbelstücke und Klaviere werden bei reeller Bedienung unter persönlicher Leitung ausgeführt. B35132

Früh's Möbelspedition u. Lagerung, Schreinerei und Glaserei.
Yorkstraße 28. Telephon 1039.

Ausschneiden! Aufheben!
Kunst-Stopferei
für kunstvolles Stopfen oder unsichtbares Einweben von Rissen, Brandlöchern, Mottenfraß 2c. an
Herren- und Damenkleidern, Gardinen, Hüten (Panama), Schirmen, Teppichen 2c. 5766a.3.1
Aufträge von hohen Herrschaften und staatl. Behörden.
Sammelstelle Karlsruhe: H. Schuler, Kaiserstraße 85, Rückgeb.

Der praktische Landwirt verwendet nur die
„BERCO"
Sensen-Befestigung
D. R. P. a. D. R. G. M.
weil sie niemals einrostet, das Befestigen und Abnehmen der Sense rasch ermöglicht, sicher festhält, unbegrenzte Haltbarkeit besitzt und allen Aerger der bisherigen Sensenringe erspart.
Vertreter gesucht!
W. Bäuerle, Karlsruhe i. B.
Marienstrasse 103. 9368

Emil Schmidt u. Kopf.
Heizungs-Ingenieure.
Gegr. 1869. 12862
Schnellste Ausführung von
Kessel-Reparaturen.
Kessel-Ersatzteile.
AutogeneSchweissung.

Nic. Gunst, Blechnerei u. Installat.
Telef. 2251 Veilchenstr. 7 Telef. 2251
Uebernahme sämtlicher Blech- und Installationsarbeiten, sowie alle vorkommenden Reparaturen unter billigsten Preisen. 8475

Reparatur-Werkstätte für Töllgardinen
sowie alle einschlägigen Tüllsachen. 31927a
Kaiserstraße 175, IV. Stock.

Möbelhaus
Gebr. Bär
Kaiserstr. 111 u. 115
Eingang Adlerstr.
Reserve-Magazine Zähringerstrasse 80 u. 82. — Telephon 4997.

Infolge günstiger Einkäufe offeriere — so lange Vorrat — bei freier Lieferung auch nach auswärts

Aussteuer I
in schöner Ausführung, bestehend aus:
Schlafzimmer i. weiss, eichen oder nussbaum gestrichen
Wohnzimmer, poliert, in verschiedenen Arten
Küche, in mehreren Farben
zusammen Mk. **1685.—**
Mit poliertem Nussbaum-Schlafzimmer, Marmor und Spiegel Mk. **2460.—**

Aussteuer II
in modernen Stilarten und besten Ausführungen, bestehend aus:
Schlafzimmer, eichen, hell oder dunkel, mit Spiegel und Marmor
Wohnzimmer, gedieg. Form und geschmackvolle Ausführung
Küche in verschiedenen Modellen und Farben
zus. M. **2995.-** u. **3775.-**
Mit Speisezimmer, dunkel eichen Mk. **4435.—**

Einzelmöbel wie Bufetts, Chaiselongues, Vertikos, Flurgarderoben, Sofas, Schreibtische, Tische, Stühle, Patentröste, Matratz., Küchenschränke etc.
Jahrelange Garantie. 10549

Besichtigen Sie unsere Auslagen u. Lagerräume, die ohne Kaufzwang gestattet ist.

Gottesdienstordnung am 29. Juni.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9: Frühgottesd. Garn.-Vik. Brecht. 10: Stadtpfr. Rapp. ½12: Christenlehre. Stadtpfr. Rapp.

Kleine Kirche. ½10: Stadtpfr. Kühlewein. ½12: Kindergottesd. Oberhofpredig. Fischer. 6: Stadtvikar Müller.

Schloßkirche. 10: Oberhofprediger Fischer.

Johanneskirche. 8: Stadtv. Müller. ½10: Stadtpfarrer Hindenlang. ½11: Christenl. Stadtpfr. Hindenlang. 11: Kindergottesdienst, Stadtpfarrer D. Hesselbacher.

Christuskirche. 10: Stadtpfr. Rohde. ½12: Kindergottesdienst. Stadtpfr. Rohde.

Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtpfr. Schilling. ½12: Christenlehre. Stadtpfr. Schilling.

Lutherkirche. ½10: Stadtpfarrer Weidemeier. 11: Christenlehre. Stadtpfr. Weidemeier.

Diakonissenhauskirche. Vm. 10: Hilfsgeistlicher Sitzler. Abends ½8: Hilfsgeistlicher Sitzler.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5: Oberhofprediger Fischer.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtt. Mühlburg). ½10: Gottesd. Stadtvikar Treiber. ¾11: Kindergottesdienst. Stadtvikar Treiber.

Abendandachten.

Kleine Kirche. Donnerstag 6.
Johanneskirche. Donnerstag 8 (Gemeindehaus).
Lutherkirche. Donnerstag 8.
Beiertheim. Donnerstag 8 (Bibelstunde).

Vereinsangelegenheiten.

Evang. Gemeindehaus (Geibelstr. 5, Stadtteil Mühlburg). Mittwoch, abds. 8: Vereinig. konfirm. Söhne. Stadtvikar Treiber. — Donnerstag, abds. 8: Vereinigung konfirm. Töchter. Pfarrverwalter Ebert.

Evang. Stadtmission, Adlerstr. 23. ½12: Kindergottesdienst. Stadtm. Lieber; ½12: Kindergottesd. in der Diakonissenhauskapelle. Stadtmiss. Höschele; 3: Jungfrauenver. v. Frl. Schweickert, Kähringerstraße 45; 4: Jungfrauenver. v. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12; 4: Jungfrauenver. d. Schwest. Lene, Adlerstr. 23; 5: Abendgottesd. Stadtmiss. Lieber; 8: Blaukreuz-Vers., Kreuzstr. 28. Stadtmiss. Höschele. — Mittwoch, abds. 8: Bibelstunde. Stadtm. Lieber. — Predigtausgabe. — Freitag, abends 8: Bibelstunde. Gerwigstr. 37. 3. Stock. Stadtm. Höschele; abends 8½: Vorbereitung f. d. Kindergottesdienst. Stadtmiss. Lieber.

Evang. Vereinshaus, Karlsruhe, Amalienstr. 77. Vorm. 11¼: Sonntagsschule; nachm. 3: Allg. Versamml. Stadtm. Rauber; nachm 4: Jungfrauenverein; abends 8: Allg. Versammlung in Rüppurr. — Montag, abds. 8: Jugendabteilung; abends 8¼: Blau-Kreuz-Verein. — Dienstag, nachm. 5: Bibelstunde f. Frauen u. Jungfr.; abds. 8: Bibelbesprch. f. Männer u. Jüngl. — Mittwoch, abends 8: Bibel- u. Kriegsgebetsstunde. — Donnerstag, abds. 8: Allg. Versamml., Durlacherstr. 32; abends 8: Seminaristenkränzchen. — Freitag, abds. 8¼: Töchterverein. — Samstag, abds. 8¼: Sonntagsschulvorbereitung.

Katholische Stadtgemeinde.
Fest Peter und Paul.

St. Stephanskirche. (5. Aloisiussonntag). 5: Frühmesse; 6: hl. Messe; 7: hl. Messe; ½9: Militärgottesdienst mit Predigt; ½10: Festgottesdienst mit levit. Hochamt und Predigt; ½12: Kindergottesdienst mit Predigt u. Aloisiusandacht; 2: Christenlehre für Jünglinge; 3: Vesper. — Tellerkollekte für den Heiligen Vater. — Freitag (Herz Jesu-Freitag): Vorabend: Beichtgelegenheit von 3 bis 9; morgens ¾7: Herz Jesu-Amt mit Litanei; abends ½9: Versammlung der Männerkongregation in der St. Vinzentiuskapelle.

Altes St. Vinzentiushaus (Herz-Jesu-Fest). 8: Hochamt vor ausgesetztem Allerheiligsten; Betstunden bis abends 6 Uhr. Die Stunde von 1—2 ist für die Mitglieder des St. Vinzentius-Männervereins bestimmt.

St. Peter- und Paulkirche. (Patroziniumsfest.) 6: Frühmesse; 6, ¾7, ½8 u. ¾8: Austeilung der hl. Kommunion; 8: deutsche Singmesse mit Pred.; ½9: deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Krankenhaus; ½10: levit. Hochamt mit Predigt u. Generalkommunion der Jungfrauenkongregation (Beginn der aloisianischen Sonntage); ½12: Kindergottesdienst mit Predigt; 4: Aufnahmefeier der Jungfrauenkongregation. — Kollekte für den hl. Vater. — Donnerstag: 5: Beichtgelegenheit. — Freitag: von 6 an: Beichtgelegenheit; ¾7: Herz Jesu-Amt.

St. Bernhardeskirche. 6: Frühmesse; 7: hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Predigt u. Hochamt; ½12: Kindergottesdienst mit Predigt; 2: Christenlehre für die Jünglinge; ½3: Herz Jesu-Andacht. — Freitag: 7: Herz Jesu-Amt; abends ½9: Predigt und Herz Jesu-Andacht.

Liebfrauenkirche. 6: Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11: Kindergottesdienst mit Predigt; ½2: Christenlehre für die Mädchen; ½3: Vesper. — Kollekte für den hl. Vater.

St. Bonifatiuskirche. 6: Frühmesse u. Generalkommunion des kath. Dienstbotenvereins der Weststadt; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singmesse u. Predigt; ½10: Hauptgottesdienst, Hochamt u. Predigt; ½12: Kindergottesdienst und Predigt; ½2: Christenlehre für die Jünglinge; ½3: Vesper. — Kollekte für den hl. Vater.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8: hl. Messe und Predigt.

Beiertheim (St. Michaelskirche). 6: Beichtgelegenheit; ¾7: Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hochamt mit Predigt; nachm. ½2: Christenlehre für die Jünglinge; 2: Vesper. — Kollekte für den Hl. Vater.

Grünwinkel (St. Josefskirche). 6: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse (Quartalkommunion d. christenlehrpflichtigen Jünglinge); ½10: Hochamt mit Predigt; ¾11: Christenlehre für die Mädchen; 2: Andacht zur Erlangung des Segens für die Feldfrüchte; 6: Rosenkranz in der Kapelle.

Daxlanden (Heilig-Geist-Kirche). 6—8: Beichtgelegenheit; ¾7: Kommunionmesse; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Amt mit Predigt; ¾11: Christenlehre; 2: feierliche Vesper; ½3: Versammlung für den Mütterverein mit Predigt und Andacht.

Rüppurr (St. Nikolauskirche). 6: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse; 9: Hochamt und Predigt; 2: Rosenkranzand. — Herz Jesu-Freitag: 6: Beichtgelegenh.; ¾7: Hochamt zu Ehren d. hl. Herz. Jesu.

Alt-Katholische Stadtgemeinde (Auferstehungskirche). 10: Prof. D. Keussen.

Friedenskirche der Meth.-Gemeinde, Karlstr. 49b. Vm. ½10: Predigt. Studien im 1. Buche Mose. Pred. Rücker; 11: Kindergottesd.; abends 8: Sonntagsabendfeier. Vortrag von Pred. Rücker über: Religion. Liedervorträge, Deklamation. — Montag, abds. ½9: Singstunde f. d. gemischten Chor. — Dienstag, abds. ½9: Frauen-Missionsverein. — Mittwoch, abds. ½9: Bibel- u. Gebetstunde. — Donnerstag, abds. ½9: Singst. f. d. Männerchor.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4). Vm. ½10: Predigt. Pred. Klenert; 11: Kindergottesd.; nachm. ¼4: Predigt. Prediger Klenert; ½5: Jungfrauenver. — Dienstag, abends ½9: Gebetsversammlung. — Mittwoch, abds. ½9: Männer- u. Jünglingsver. — Donnerstag, abends ½9: Bibelstunde.

Gute Kapitalanlage für Landwirte.

Eine in engster Beziehung zur Industrie und Landwirtschaft stehende Gesellschaft m. b. H. soll zu einem einzigartigen, sehr großen Unternehmen als Aktiengesellschaft alsbald ausgebaut werden. Die von Fachleuten außerordentlich günstig beurteilte Neubildung entspricht einem fühlbaren Bedürfnis der Zeit und liegt ebenso sehr im allgemein-volkswirtschaftlichen, wie im besonderen Interesse der Landwirtschaft. Ueberwiegende Kapitalbeteiligung durch Uebernahme von Aktien an diesem großzügigen Unternehmen aus Kreisen der Landwirtschaft entspräche deren eigenem, wohlverstandenem Interesse.

Das Unternehmen ist eines der wenigen, welchen selbst unter der jetzt so ungünstigen Wirtschaftslage ein gutes Gedeihen vorausgesagt werden kann.

Zu bereits gewonnenen etwa 9 Millionen Mark Kapital sind weitere 3 Millionen Mark erforderlich, für die auf diesem Wege Gelegenheit geboten ist, sich in Abschnitten nicht unter 10000 Mark zu beteiligen. Landwirte, die bei der Gründung mitwirken, erhalten neben dem bilanzmäßigen Gewinnanteil wertvolle Vorzugsrechte eingeräumt. Bei Kapitalbeteiligung von 400000 Mark kann Wahl in den Aufsichtsrat zugesichert werden.

Ernsthafte und schnell entschlossene Selbstreflektanten arischer Herkunft, die Referenzen aufgeben und ausdrücklich vertrauliche Behandlung zusichern, erfahren näheres unter Nr. 5765a durch die „Badische Presse".

Eßlöffel „SILVANA"
schwere, glatte Rundstiellöffel, galvanversilb., sind wied. lieferbar. Probesendung = 6 St. ℳ 5.20, 12 St. ℳ 11.50 freo. Nachn. direkt von W. Geiser, Metall-Industrie, Kirchheim-Teck 40.
3490a

Schönschreib-Institut
von **F. Buck**
78 Lessingstraße 78.
Auf Wunsch:
Normalschrift Deutsch — Latein
Schriftarten nach Handstellungen
Rundschrift gotisch und einfach
Kanzleischrift einfach und verziert
„Motiv" Archit. u. Kunstfreunde
„Kopfschrift" Deutsch und Latein
Reklameschrift Schaufenster etc.
Schrift im Handwerk für alle Berufe
Schrift für Kinder Kernal u. kaufm.
Für Linkshänder einfache Methode.
Rechtschrift
Kurzschrift
Briefstiel
pro Fach 15—20 Mk.
Auswärts brieflich.

Küchenweißeln
und **Anstreichen** von **Gartengeländer,** sowie alle anderen **Malerarbeiten** werden billig und sauber ausgeführt.
H. Münch,
Dorotheastr. 10. B27061

Nächste Ziehung sicher 1. August
Baden-Badener Geldlotterie A 127
2165 Bargewinne
23000 M.
Hauptgewinn
10000 M.
Los 1.— M., Porti u. Liste 40 Pfg. mehr, empfiehlt und versendet Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Mannheim O 7, 11. Früher Straßbg., Els.
Karlsruhe: Fr. Pecher, Zirkel 30, Carl Götz, Hebelst. 11/15.
Brunnert, Antweiler, Gehm, Maier.

Wegen vorgerückter Saison gebe auf sämtliche Restbestände in
Sommer-Pferdedecken
5% Rabatt.
Arthur Baer,
Karlsruhe.
Kaiserstraße 183, 1 Tr. Eing. Kreuzstr. 10497

Empfehle mich zum Ankauf von
Offz. Uniformen
Schmucksachen
aller Art
Wäsche usw

• Gefl. •
Angebote erbittet:
Weintraub's
An- u. Verkaufs-Geschäft,
Kronenstr. 56
Telefon 4707

Junghühner u. Jungenten
Noch größere Anzahl Italiener-Hühner, gelb Farben, 6—7 Mon. alt, à 18—20 ℳ, abzugeben, ebenf. Jungenten, 6 Woch. à 10 ℳ, größ. 12 u. 15 ℳ.
Rassegeflügelhof Wagner,
Enzweihingen (Württ.)